



Männer-Turn-Gemeinde 1849 e.V.
Wangen im Allgäu

Guckloch

Nr. 2/2026



Vollgas beim Bambinilauf



FARNY

Allgäuer Lebensfreude



MTG - INFO



Liebe Mitglieder der MTG Wangen,

hinter uns liegt ein erfolgreiches und ereignisreiches Vereinsjahr. Bei unserer Generalversammlung konnten wir gemeinsam auf viele schöne Momente und wichtige Entwicklungen zurückblicken.

Die diesjährige Generalversammlung war von besonderer Bedeutung. Gemeinsam haben wir über einen wichtigen Meilenstein für die Zukunft unseres Vereins entschieden. Mit der geplanten Erweiterung der MTG-Sportinsel wurde ein zukunftsweisendes Projekt auf den Weg gebracht. Es geht dabei nicht nur um zusätzliche Räumlichkeiten, sondern um eine Investition in die Zukunft der MTG Wangen – ein attraktives Sport- und Gesundheitsangebot für unsere Mitglieder sowie für die kommenden Generationen.

Wir bedanken uns herzlich für das

große Vertrauen, das Sie uns mit Ihrer Zustimmung entgegengebracht haben. Der genehmigte „Vorratsbeschluss“ gibt dem Vorstand die Möglichkeit, die nächsten Schritte zur Umsetzung dieses wichtigen Bauvorhabens einzuleiten und die notwendigen Finanzierungen auf den Weg zu bringen. Dieses Vertrauen ist für uns eine Verpflichtung, das Projekt verantwortungsvoll und mit Weitblick umzusetzen.

Auch finanziell steht unser Verein auf einer soliden Basis. Das ist das Ergebnis einer verantwortungsvollen Vereinsführung und des großen Engagements vieler Menschen, die sich täglich für die MTG einsetzen.

Ein Verein lebt aber nicht nur von Zahlen und Gebäuden. Er lebt vor allem von den Menschen. Deshalb möchten wir uns ganz herzlich bei allen bedanken, die unsere MTG unterstützen. Euer Einsatz macht unseren Verein stark und lebendig.

Mit Freude blicken wir auf die kommenden Veranstaltungen und viele gemeinsame sportliche Erlebnisse. Wir freuen uns darauf, den Weg der MTG Wangen gemeinsam mit Euch weiterzugehen.

Viel Spaß beim Lesen dieses Gucklochs!

Eva Welte

Öffnungszeiten der



Geschäftsstelle

Mo – Fr 9.00 – 12.00 Uhr
Mo, Mi, Do 15.00 – 18.30 Uhr

Inhalt

Generalversammlung der MTG Wangen	4
Mini-Hyröxle begeistert Teilnehmer	6
Vorstands-Ausflug nach Stuttgart	9
Auftaktveranstaltung der Gesundheitsreihe ein voller Erfolg	11
Wangens Freiwillige Feuerwehr leistet nicht nur beim Altstadtstolperer Unglaubliches	12
Fronarbeiten und Spendensammlung für die Neue Turnhalle der MTG im Frühjahr 1926	14
Indiaca - Fahrrad-Rallye in den Maien	18
Sportlicher und geselliger Abend auf der Boule-Bahn	18
Heimische Speisefische – vom Fang in die Küche	19
Fechten - Fünf Disziplinen, ein Tag	20
Fechten über den Wellen – 100 Jahre IBF	22
Die männliche A-Jugend der MTG siegt beim Allgäucup	23
„Sport und mehr“ auf Extremtour	24
Jahreshauptversammlung des Handballjugend-Fördervereins	25
Abteilungsversammlung der Handballabteilung	26
Der Handballjugend-Förderverein „stolpert“ mit	27
West-Allgäu-Meeting	28
Zwei Jugendliche beim Block-Mehrkampf U16 in Tettngang dabei	29
Leichtathleten beim 9. Intersport Haisermann-Meeting in Lindenberg erfolgreich	29
Kinder-Leichtathletik-Sportfest in Wangen – ein rundum gelungener Tag!	30
Plakatwettbewerb zum Altstadtlauf 2027	30
Erfolgreicher Auftritt der Nachwuchsturner beim Oberschwäbischen Turnathlon	31
Turnerinnen der Turnschule beim Kinderturnfest	31
Bundesligamannschaft vor „Hammer-Saison“	32
Die „Zweite“ auf dem Durchmarsch in die Landesliga	32
Talente gesucht	33



www.facebook.de/mtgwangen



Generalversammlung der MTG Wangen setzt starkes Zeichen für die Zukunft

Am 30. Juni 2026 fand im Dorfgemeinschaftshaus Deuchelried die diesjährige Generalversammlung der MTG Wangen statt. Mehr als 100 stimmberechtigte Mitglieder folgten der Einladung und blickten gemeinsam auf ein erfolgreiches Vereinsjahr zurück sowie auf richtungsweisende Entscheidungen für die Zukunft.

Nach der Begrüßung durch die Vorsitzende Eva Welte eröffnete ein abwechslungsreich gestalteter Jahresrückblick den offiziellen Teil der Versammlung. Die Präsentation führte die Anwesenden durch die zahlreichen sportlichen, gesellschaftlichen und organisatorischen Höhepunkte des vergangenen Jahres und zeigte eindrucksvoll die Vielfalt und Dynamik der MTG Wangen. Anschließend informierte Geschäftsführer Tobias Müller über aktuelle Entwicklungen im Hauptamt. Neben personellen Veränderungen und Neueinstellungen standen die Weiterentwicklung der Organisationsstruktur, neue BA-Studierende sowie die strategische Ausrichtung der Geschäftsstelle im Mittelpunkt, die Mit-

gliederentwicklung stellte er, sowohl im Hauptverein als auch in der Sportinsel als äußerst positiv dar.

Finanzvorstand Mark Vochezer präsentierte die Bilanz sowie die Gewinn- und Verlustrechnung des Geschäftsjahres 2025. Die gemeinsam mit dem Steuerbüro Netzer und Gamon erstellten Zahlen belegten eine äußerst positive Entwicklung. Umsatzsteigerungen in nahezu allen Bereichen, eine stabile Kostenentwicklung sowie ein Jahresüberschuss von rund 230.000 Euro unterstrichen die wirtschaftliche Stärke des Vereins. Besonders erfreulich entwickelte sich erneut die Mitgliederzahl – sowohl im Gesamtverein als auch in der MTG Sportinsel.

Im Bericht der Rechnungsprüfer bescheinigte Manfred Hasel – stellvertretend für Raimund Kraft – dem Finanzvorstand, Geschäftsführer Tobias Müller und der kaufmännischen Leiterin Mareike Kugler eine einwandfreie, transparente und sorgfältige Finanzführung. Die anschließende Entlastung des Vorstands erfolgte ebenso wie die Wie-

derwahl der Rechnungsprüfer Raimund Kraft und Manfred Hasel einstimmig.

Nach zwei notwendigen redaktionellen Satzungsanpassungen stand der wichtigste Tagesordnungspunkt des Abends auf dem Programm: die geplante Erweiterung der MTG Sportinsel. Tobias Müller stellte die Zukunftsstrategie des Vereins und die geplante Weiterentwicklung der Sportinsel zu einem modernen Gesundheits- und Fitnesszentrum vor. Im Mittelpunkt stehen künftig noch stärker die Gesundheitsförderung, qualifizierte Trainingsbetreuung, das umfangreiche Kursangebot, die Physiotherapiepraxis sowie der Rehasport. Auch die wirtschaftlichen Grundlagen und die Finanzierungsplanung wurden transparent erläutert und stießen auf großes Interesse der Mitglieder.

Die intensive Fragerunde zeigte das hohe Engagement der Anwesenden. Sämtliche Fragen konnten beantwortet werden und schufen großes Vertrauen in das vorgestellte Projekt. Im anschließenden Beschluss fassten die Mitglieder mit überwältigender Mehrheit – einstim-



So soll der geplante Erweiterungsbau der MTG-Sportinsel aussehen

Bild: Wassung Bader Architekten



Gut besucht war die MTG-Generalversammlung im Dorfgemeinschaftshaus in Deuchelried
Fotos: Reiner Fritz

mig bei vier Enthaltungen – den notwendigen Vorratsbeschluss zur Finanzierung des Erweiterungsprojekts. Damit wurde ein wichtiger Meilenstein für die Zukunft der MTG Wangen gesetzt.

Zum Abschluss informierte Tobias Müller über die anstehenden Termine und Veranstaltungen bis in den Herbst

hinein. Mit einem herzlichen Dank an alle Mitglieder, Ehrenamtlichen sowie die Mitarbeitenden für das entgegengebrachte Vertrauen und die gemeinsame Unterstützung endete eine harmonische, konstruktive und zukunftsweisende Generalversammlung.

Tobias Müller



Robert Heer, Siegfried Netzer und Manfred Hasel wurden für ihr Engagement für die MTG geehrt.
(v.l.n.r.: Tobias Müller, Robert Heer, Sigrid Netzer, Eva Welte, Manfred Hasel)

Teilnehmerzahlen der Generalversammlung

Gut besucht wie seit vielen Jahren nicht mehr war die diesjährige Generalversammlung, zu der Vorstandssprecherin Eva Welte 110 Mitglieder aus 17 Abteilungen begrüßen konnte.

Besonders gut vertreten waren – gemessen an ihrer Gesamtmitgliederzahl – die Indiaci-Abteilung und die Abteilung Bogensport sowie die Handball-Abteilung, von der erfreulich viele junge Mitgliedern anwesend waren. Schade, dass die drittgrößte MTG-Abteilung der Turner mit der Turnschule niemand die Generalversammlung besuchte

So verteilten sich die Besucher der Generalversammlung auf die einzelnen Abteilungen:

Abteilung	Anzahl
Handball	33
Sportinsel	18
Indiaci	11
ohne Abteilung	8
Bogensport	6
Volleyball	5
Vorstand	5
Rhythmische Gymnastik/Tanz	4
Leichtathletik	4
Freizeitsportspiele Frauen	3
Er und Sie	2
Freizeitsport Männer	2
Jedermann Turnen	2
Freizeitsport Spiele Männer	2
Sport und mehr	1
Badminton	1
Rehasport	1
Fechten	1
Basketball	1

Robert Heer

Mini-Hyröxle begeistert Teilnehmer – Schweiß, Ehrgeiz und persönliche Bestleistungen

Volle Energie, strahlende Gesichter und viel sportlicher Ehrgeiz – der Mini-Hyröxle der MTG-Sportinsel war auch in diesem Jahr ein voller Erfolg. Im Rahmen des Sommerspiel-Events bot das Pop-Up Event 19 motivierten Teilnehmerinnen und Teilnehmern die Möglichkeit, ihre Fitness auf die Probe zu stellen und über sich hinauszuwachsen.

Inspiziert vom klassischen Hyrox verbindet der Mini-Hyröxle Ausdauer, Kraft und Schnelligkeit zu einem abwechslungsreichen Wettkampf. Laufen, Schieben, Ziehen, Springen und funktionelle Kraftübungen wechseln sich ab und fordern den gesamten Körper. Dabei steht nicht nur die Jagd nach der Bestzeit im Vordergrund, sondern vor allem der Spaß an der Bewegung und das gemeinsame Erlebnis.

Am Samstagvormittag des 13. Juni 2026 herrschte in der Argensporthalle beste Stimmung. Jede/r Teilnehmer/in wurde von den Mitteilnehmern sowie



Die Sieger: Laura Schirnik und Fabian Prinz

den Trainerinnen und Trainern angefeuert und kämpfte sich durch die einzelnen Stationen. Ob Einsteiger oder ambitionierter Sportler – alle konnten stolz auf ihre Leistung sein.

Besonders beeindruckend waren die

Siegerzeiten: Bei den Frauen setzte sich Laura Schirnik mit herausragenden 13:02 Minuten an die Spitze, während Fabian Prinz bei den Herren mit starken 11:03 Minuten den Tagessieg sicherte. Als besondere Anerkennung wurden beide jeweils mit einer gravierten Plakette auf dem Wandpokal der MTG-Sportinsel verewigt, der in der Vitrine der Sportinsel ausgestellt ist.

Der Mini-Hyröxle hat einmal mehr gezeigt, wie motivierend gemeinsamer Sport sein kann und wie viel Freude es bereitet, persönliche Grenzen zu verschieben. Die Vorfreude auf das nächste Sommerspiel im Jahr 2027 ist bereits jetzt groß – und eines ist sicher: Die Vorbereitung auf die nächste persönliche Bestzeit beginnt ab heute.

Wir freuen uns darauf, viele bekannte und neue Gesichter wieder an der Startlinie begrüßen zu dürfen!

Kai Herrmann

Erzberger Str. 21 · 88239 Wangen
 ☎ 075 22/97 99-0
 ✉ info@prinz-autohaus.de
 www.prinz-autohaus.de

Stadtmetzgerei
BLASER
Inhaber Annette Kienle ...ehrlich gut
 METZGEREI • PARTYSERVICE & CATERING • IMBISS



R+V

In einer starken Gemeinschaft profitieren alle – das ist das Prinzip der Mitglieder-Plus-Versicherungen. Sichern Sie sich jährlich die Chance auf bis zu 10 % Cashback Ihrer Versicherungsbeiträge. Dieses Jahr sind wieder mehr als 10 Mio. Euro zurückgezahlt worden. Gleich informieren:

cashback.ruv.de

Dein Stück vom Kuchen:
 Bis zu
10 %
Cashback

Du bist nicht allein.

Volksbank
Allgäu-Oberschwaben eG
 Für die Menschen. Für die Heimat.



ANTRIEB MENSCH. SEIT 1908.

AUSBILDUNG
& STUDIUM
SO VIELSEITIG WIE DU.

Zahlenmensch,
Organisationstalent,
Technikfan, Macher,
Tüftler (m/w/d)?

Komm zu uns und bewirb
dich auf waldner-karriere.de

Wir suchen Dich!

Das bieten wir Dir:

Eine sehr abwechslungsreiche Ausbildung durch verschiedene Produktbereiche am Hauptstandort in Wangen.

- 35 h Wochenarbeitszeit**
inkl. 30 Tage Urlaub und flexible Arbeitszeit
- Digitale Ausbildung**
inkl. iPads und papierloser Ausbildungsplattform
- 49 € Mobilitätszuschuss**
je Monat
- Regelmäßige Azubi-Events**
Workshops, Ausflüge etc.
- Über 1.000 € Ausbildungsgehalt**
plus Weihnachts- und Urlaubsgeld
- Übernahme nach der Ausbildung**
mit guten Karriere-möglichkeiten

Hauptstandort Wangen
Waldner Unternehmensgruppe
Anton-Waldner-Str. 10-16
88239 Wangen

📱 waldner.karriere

DU?

Vorstands-Ausflug nach Stuttgart: Zwischen Zukunftsideen und hitzigen Gameshow-Duellen

Ein Blick über den eigenen Tellerrand lohnt sich – und genau deshalb machte sich der Vorstand zusammen mit dem Geschäftsführer der MTG auf den Weg nach Stuttgart. Ziel des erstmalig durchgeführten Ausflugs war die Besichtigung des neu eröffneten vereinseigenen Fitnessstudios der SportKultur Stuttgart: dem modernen „SportHub“.

Hintergrund des Besuchs ist der geplante Erweiterungsbau der MTG im Jahr 2027. Dabei möchten wir neue Ideen sammeln, moderne Vereinskonzpte kennenlernen und uns inspirieren lassen, wie zukunfts-fähige Vereinsangebote gestaltet werden können.

Der Name „SportKultur Stuttgart e.V.“ steht bewusst für die Verbindung von Bewegung, Gemeinschaft und Kultur. Der Verein versteht Sport nicht nur als Training oder Wettkampf, sondern als Ort der Begegnung, der Vielfalt und gemeinsamer Erlebnisse. Neben klassischen Sportangeboten spielen deshalb auch kulturelle Veranstaltungen, soziale Projekte, gemeinschaftliche Aktivitäten sowie Kunst und Musik innerhalb des Vereinslebens eine wichtige Rolle.

Schon beim Betreten des Fitnessstudios wurde schnell deutlich, wie modern Vereinssport heute gedacht werden kann. Genau wie bei der MTG verbindet das „SportHub“ Training, Gesundheit und Gemeinschaft unter einem Dach. Neben großzügigen Trainingsflächen mit smarten Geräten, einem Freihandeltbereich, zwei hellen Kursräumen und einem Saunabereich fanden wir besonders die sogenannte Frischlufthalle spannend. Dieser überdachte, balkonartige Bereich im 1. Obergeschoss des Gebäudes verbindet Indoor- und Outdoortraining auf besondere Weise: Offene Fronten sor-

gen für frische Luft, Tageslicht und eine fast schon fußballplatzartige Trainings-Atmosphäre. Statt klassischer Fitnessstudio-Stimmung entsteht dort ein offenes, sportliches Ambiente mit viel Raum für Fußball, Pickleball, funktionelles Training, Zirkeltraining und gemeinsame Work-outs. Neben der Frischlufthalle gibt es ebenfalls eine Outdoor Calisthenics Anlage, bei der an Klimmzugstangen, Turnringen, auf dem Trampolin oder an der Sprossenwand mit Eigengewicht trainiert werden kann.

Nach dem informativen Teil wurde es sportlich. Am Nachmittag stellten wir uns bei der Gameshow von „Gamer Stuttgart“ gegenseitig auf die Probe. In verschiedenen Spielen aus den Bereichen Geschicklichkeit, Wissen, Reaktion und Teamwork wurde gebuzzert, gelacht und ehrgeizig um Punkte gekämpft. Das Konzept erinnert an „Schlag den Raab“, eine interaktive Fernsehshow, bei der alle gleichzeitig aktiv sind und niemand lange warten muss. Hier mussten wir

unter anderem möglichst viele Mini-Basketbälle in unterschiedlich beleuchtete Körbe werfen, auf einem Ergonomie-Rad Songtitel schneller als der Gegner erkennen oder Lego-Bauten am schnellsten nachbauen. Beim Kopf-an-Kopf Rennen zwischen Tobias Müller und Daniel Stärz konnte sich am Ende Daniel den Gesamtsieg sichern. Sein ehrgeiziger Verfolger war ihm stets dicht auf den Fersen und von Spiel zu Spiel wechselte der Führungsplatz, nach 10 Runden gewann Daniel jedoch knapp und verdient.

Den gelungenen Tag ließen wir anschließend ganz entspannt bei gutem Essen und Getränken in der wunderschönen Esslinger Altstadt ausklingen. Zwischen Fachgesprächen, gemeinsamen Ideen und vielen lustigen Momenten blieb vor allem eines hängen: Der Vereinsgedanke lebt von Gemeinschaft – und manchmal entstehen die besten Ideen eben genau dann, wenn man gemeinsam unterwegs ist.

Isabel Stelzer



Verdientes Abendessen (v.l.n.r.: Isabel, Daniel, Mark, Thomas, Sandra, Eva, Tobias)



Aus Neugier entsteht Fortschritt.

Willkommen in einem Umfeld, in dem Neugier und Eigeninitiative gefördert werden. Wir freuen uns auf neue Perspektiven und frische Ideen aus jeder Generation.

Als Teil der Atlas Copco Group entwickeln wir Technologien, die man nicht sieht, die aber dafür sorgen, dass vieles überhaupt funktioniert.

wangen.com



MTG - INFO

Auftaktveranstaltung der Gesundheitsreihe ein voller Erfolg „Raus aus der Migräne – kann Bewegung helfen?“

Mit einer komplett ausgebuchten Auftaktveranstaltung ist die neue Gesundheitsreihe der MTG Wangen in Kooperation mit der AOK – Die Gesundheitskasse Bodensee-Oberschwaben erfolgreich gestartet. Der Informationsabend zum Thema Migräne stieß auf großes Interesse und zeigte eindrucksvoll, wie wichtig Aufklärung und praxisnahe Ansätze in diesem Bereich sind.

Migräne ist weit mehr als „nur“ Kopfschmerz – genau hier setzte der Vortrag an. Die Neurologinnen Dr. Aline Eden und Dr. Lea Friedrich vermittelten anschaulich, welche Prozesse im Gehirn ablaufen, wie sich Migräne von anderen Kopfschmerzformen unterscheidet und welche modernen Behandlungsmöglichkeiten heute zur Verfügung stehen.

Besonders großes Interesse fand der Fokus auf der Bewegung als wirksame, nicht-medikamentöse Maßnahme. Die Referentinnen zeigten auf, welche Rolle Ausdauersport in der Vorbeugung spielen kann und wie Betroffene Bewegung sinnvoll in ihren Alltag integrieren können.

Ergänzend zum Vortrag bot die AOK vor Ort eine Biozoom-Messung zur Bestimmung des oxidativen Stresses an,

die von vielen Teilnehmenden genutzt wurde. Im Anschluss bestand die Möglichkeit, das Gehörte direkt praktisch umzusetzen: Wahlweise konnten die Teilnehmenden an einer Yoga-Einheit zur Entspannung oder an einer Walking-Einheit zur Förderung der Ausdauer teilnehmen.

Die durchweg positive Resonanz und die hohe Teilnehmerzahl bestätigten den Bedarf an solchen Angeboten – ein gelungener Auftakt, der Lust auf weitere Veranstaltungen der Reihe macht.

Tamara Wrzesinski



SPORT
DIE INSEL

PHYSIO
INSEL

REHA
INSEL

Wangens Freiwillige Feuerwehr leistet nicht nur beim Altstadtstolperer Unglaubliches

Sie war zwar nicht die größte, dafür aber sicher die auffälligste Gruppe beim diesjährigen Altstadtstolperer. Die Rede ist von den Männern der Freiwilligen Feuerwehr Wangen, die mit 27 Aktiven und Familienangehörigen am Start war, von denen 10 Aktive den Altstadtstolperer in voller Ausrüstung bestritten. Schon seit vielen Jahren gehören sie zum gewohnten Bild bei dieser Laufveranstaltung und Christian Locher und Markus Meyer, zwei von denen, die für die Feuerwehr-Truppe Runden sammelten, wussten schon gar nicht mehr, wann die Feuerwehr erstmals in voller Montur am Altstadtstolperer teilnahm. Diese beiden erklärten mir auch, was man unter voller Montur versteht und was die Hintergründe dafür sind, solch eine Strapaze auf sich zu nehmen.

Zur kompletten Brandschutzbekleidung eines Feuerwehrmannes gehören Hose, Jacke, Helm, Handschuhe und Stiefel. „Die Stiefel schenken wir uns teilweise, da hätten wir durch den Lauf auf dem Pflaster die Füße voller Blasen“, meinte Christian Locher. Aber auch ohne Stiefel bedeutet es, eine besondere Leistung zu vollbringen, denn Jacke und Hose halten die Wärme fest und lassen keinen Austausch zu. „Wo kein Feuer reinkommt, kommt auch wenig Wärme raus“, erklärte Christian Locher ganz einfach. Zu dieser Belastung kommt bei den Trägern der Atemschutzmasken noch weiteres Gewicht durch Tragevorrichtung mit Druckbehälter auf dem Rücken hinzu – dann sind es zusammen über 30 kg an Ausrüstung. „Die Atemschutzmaske dichtet das Gesicht völlig ab. Sie hat ein Ein- und ein Ausatemventil, wodurch die Luft aus der Flasche nach außen ausgeatmet werden kann“ erklärte mir Markus Meyer. Mit dieser Ausrüstung gehen die

Feuerwehrleute in brennende Gebäude, um den Brand von innen zu bekämpfen. Bei durchschnittlicher Belastung reicht eine Flasche für 30, bei hoher körperlicher Belastung nur für 15 Minuten. „Die Atmung ist erschwert, es ist keine Flüssigkeitszufuhr möglich. Man kann sich das Ganze wie eine Sauna mit sehr hohen Temperaturen vorstellen“, sagte Markus Meyer.



Neben dem Altstadtstolperer ist die Wangener Wehr alljährlich auch in Rottweil am Start, wo es heißt, beim TK Elevator Towerrun im Thyssen-Krupp-Turm 1.390 Stufen zu bewältigen. Ein besonderes, nur für Feuerwehren ausgeschrieben Rennen ist in Oberstdorf der Schanzenlauf auf die Heini-Klopfer-Schifflugschanze. 300 Teams aus aller Herren Länder überwinden auf einer Strecke von 412 Metern einen Höhenunterschied von 162 Metern. Über mehr als 1.000 unterschiedlich hohe Stufen geht es – natürlich auch in voller Aus-

rüstung mit Atemschutzmaske – vom Auslauf hinauf zur Aussichtsplatte des Anlaufturms. Auch am Schanzenlauf Isny200 nahmen einige Kameraden unter Atemschutz teil. Manche sind auch mal mit der gleichen Ausrüstung auf dem Landesgartenschau-Gelände in Wangen im strammen Marsch zu finden, mit dem Ziel den dortigen Aussichtsturm zu erklimmen.

Auf die Frage, warum man sich solche Strapazen denn antut, antworteten beide in die gleiche Richtung. Die Resonanz der Zuschauer sei äußerst positiv, bringe der Feuerwehr sehr viel Anerkennung, zeige aber auch, wozu die Feuerwehr in der Lage sei. Beide betrachten den Start unter diesen erschwerten Bedingungen als Kopfsache, da man nicht übersteuern dürfe. Markus Meyer, der sich eher für den „Nicht-Sportler“ hält, sagte: „Der Altstadtstolperer in voller Montur ist für mich eine Herausforderung, die ich packen möchte. Beim Ankommen genießt man ein befreiendes Gefühl. Die Teilnahme bedeutet auch Teamarbeit, einer schaut auf den anderen, das Team hilft aber auch, dass man nicht aufgibt. Letztendlich geht es darum, leiden zu können, wie bei einem echten Einsatz“. Christian Locher, der regelmäßig in der Sportinsel intensiv trainiert, hingegen liebt die Herausforderungen, liebt die Sachen, die weh tun. So war er nicht nur in voller Montur unterwegs, sondern trug auch noch seinen fünfjährigen, 20 kg schweren Sohn, der den tollen Ausblick auf Papas Schultern und die vielen Zuschauer genoss, durch die Wangener Altstadt. Was er damit meinte, Herausforderungen zu lieben, zeigte er gut eine Woche vor dem Altstadtlauf, als er mit drei weiteren Radsport-Kameraden der MTG-Sportinsel von Wangen an den



Gardasee fuhr. Das Besondere daran war, dass die Truppe abends um 21 Uhr in Wangen losfuhr und die 410 Kilometer lange Strecke über den Arlberg- und

den Reschenpass an einem Stück bewältigte. Alle kamen gesund an, lediglich der Hintern schmerzte wohl sehr, aber der Sprung in den Gardasee in voller Radler-Montur löste ein besonderes Glücksgefühl aus.

Mit der diesjährigen Teilnahme ihrer 10 Leute mit Atemschutzausrüstung stellte unsere Wangener Freiwillige Feuerwehr zum wiederholten Male unter Beweis, dass sie eine körperlich bestens trainierte und für ihre Einsätze hervorragend vorbereitete Truppe ist. Der Beifall von den vielen Zuschauern galt sicherlich nicht nur der außergewöhnlichen sportlichen Leistung an diesem Tag, sondern auch der großartigen Bereitschaft der Wangener Wehr, jahraus, jahrein zu jeder Tages- und Nachtzeit in ihren Einsätzen, teilweise unter Lebensgefahr, für die Allgemeinheit da zu sein.

Robert Heer



**SCHNEIDER
IMMOBILIEN**

Telefon 0 75 22 / 82 33
info@schneiderimmobilien.de



Interessiert Sie der Wert Ihrer Immobilie?
Oder wollen Sie Ihre Immobilie verkaufen?
Rufen Sie uns gerne an für ein unverbindliches Beratungsgespräch!

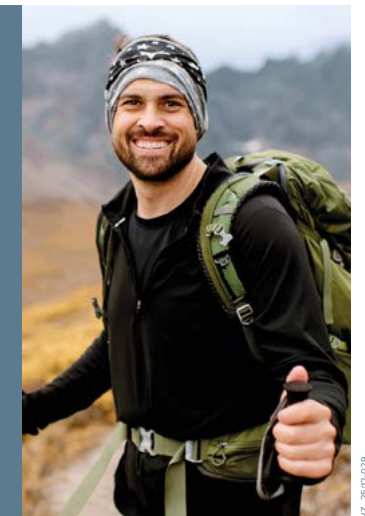
www.schneiderimmobilien.de

**WALDBURG-ZEIL
KLINIKEN**

**Ihre
Gesundheit
ist unsere
Mission.**

Kliniken Neutrauburg
Fachkliniken Wangen

www.wz-kliniken.de



Fronarbeiten und Spendensammlung für die Neue Turnhalle der MTG im Frühjahr 1926

(Fortsetzung der Woisch no?-Berichte aus dem Jahr 1925)

Schon 1920 regte der weitblickende Oberturnwart Anton Obert an, eine neue Turnhalle zu bauen, nachdem an der bestehenden Turnhalle beim Festplatz immer mehr Reparaturen fällig wurden und auch die Zahl der aktiven Turner und der Zöglinge ständig zunahm. Doch brauchte es bis zur Umsetzung des Bauvorhabens noch bis zur Generalversammlung 1924, in der beschlossen wurde, einen Antrag an die Stadt auf Überlassung eines geeigneten Grundstücks und des notwendigen Bauholzes zu richten. Im April 1924 bewilligte der Gemeinderat der Stadt Wangen diesen Antrag und beschloss darüber hinaus, für den Bau der neuen Halle auch die Planung und Bauleitung zu übernehmen. Dafür sollte die MTG der Stadt die Nutzung der Halle für den Schulsport zusagen. In der Generalversammlung am 22. April 1925 stimmten die Mitglieder den vorgelegten Planungen von Stadtbaumeister Klingler ebenso zu wie dem vorgelegten Finanzierungsplan für die auf rund 100.000 Mark geschätzten Baukosten. Vorstand und Vereinsmitglieder beschäftigten sich ab diesem Zeitpunkt vorwiegend mit der Finanzierung des Bauprojekts, gaben Anteilscheine aus, sammelten Spenden von Wangens Geschäftsleuten und schrieben viele Bittbriefe an Wangener Unternehmen. Trotz der enormen Spendenbereitschaft musste der für den Herbst 1925 angestrebte Baubeginn auf das Frühjahr des Folgejahres verschoben werden.

Als in der Generalversammlung im April 1925 der Bau der Halle beschlossen wurde, wurde allen Mitgliedern klargemacht, dass die Finanzierung der

Bausumme von rund 100.00 Mark nur mit vielen Spenden und insbesondere einem großen Anteil an Eigenleistungen möglich wäre. Deshalb wurde in dieser Versammlung auch beschlossen, einen Frondienst zur Kies- und Sandförderung einzurichten. Um auch weitere Spenden zu generieren richtete der Vorstand in einem „Notruf“ am 9. März 1926 an alle Bürger Wangens die Bitte um finanzielle Unterstützung des Bauvorhabens, nachdem schon im Jahr zuvor Geschäftsleute und Firmeninhaber um Spenden gebeten worden waren. In diesem „Notruf“ hieß es: „Aktive Turner haben nun den Vorschlag gemacht, das Ersuchen an die Einwohnerschaft und Mitglieder

zu stellen, wöchentlich eine Mark Mindestbeitrag der Männerturngemeinde zum Turnhallenneubau zur Verfügung zu stellen, was jedermann selbst in der gegenwärtig schlechten Zeit bei gutem Willen möglich sein dürfte. Die Turner freuen sich jeden Samstag oder monatlich je nach Wunsch die gezeichneten Beiträge bei den Mitgliedern abzuholen und würde dieses Verfahren bei großer Beteiligung die Männerturngemeinde in die Lage versetzen im Interesse des Vereins und zur Schonung der Steuerzahler der Stadt den Bau in Angriff zu nehmen“.

Dieses von den Vorstandsmitgliedern Vollmer, Scheiffele, Obert, Villinger



Eine Arbeitskolonne unter Leitung des Mitglieds Stocker (rechts) beim Kiesabbau. Finanzvorstand Villinger stellte seine Rösser für die Arbeiten zur Verfügung.

und Hänslar unterzeichnete Schreiben scheint auf offene Ohren gestoßen zu sein, denn trotz der wirtschaftlich schlechten Lage trugen sich Hunderte Wangener Bürger in die Sammelisten ein, in denen die wöchentlich oder monatlich zu bezahlenden Beträge akribisch aufgelistet sind. Beim mühsamen, meist wöchentlichen Einsammeln dieser Spenden, bei denen es sich zum größten Teil um Kleinstbeträge handelte, machten sich vor allem die Turnerinnen verdient. Durch ihren Einsatz kam im Laufe des Jahres eine beträchtliche Summe zusammen. Rund 17.500 Mark flossen so mit den Spenden der Wangener Geschäftsleute und Firmen in die Kasse der MTG, eine unglaubliche Summe, die gut ein Sechstel der veranschlagten Bausumme ausmachte.

Fast zeitgleich mit dem Notruf machten sich die Turner an die Fronarbeit. Erstmals am Samstag, dem 20. März 1926, transportierten sie Sand und Kies von der Argen zum Bauplatz. Im „Argenboten“ war dazu zu lesen: „Die aktiven Turner und andere Freunde unserer Sache werden durch Frohnarbeit den Bau zu verbilligen suchen. Am Samstag wurde die erste Arbeitsleistung vollbracht. Unter Führung von Karl Marquart standen abwechselnd 8 – 20 Leute im Spinnereikanal um ca. 40 Kubik Sand und Kies für die kommende Turnhalle zu gewinnen. Unser aktiver jüngster Turner Franz Kleiner löste die erste Schaufel Sand. Möchte diese Arbeitsfreudigkeit so anhalten, damit recht bald uns ein Bau erstehe, zu Nutz und Frommen unserer Stadt und ihrer Einwohner. Gut Heil!“ Wenn hier von „anderen Freunden unserer Sache“ die Rede ist, so könnte es sich um Mitglieder des Sängerbundes gehandelt haben. Das langjährige, vor vielen Jahren verstorbene Mitglied Fritz Schmid konnte sich bei einem Gespräch

daran erinnern, dass nicht nur die Sängergesellschaft, sondern auch Arbeitslose die Turner unterstützten, um sich so ein Vesper zu verdienen.

Karl Marquart war nicht nur ein erfolgreicher Turner, sondern auch ein hervorragender Organisator und Motivator. Er trieb seine Mannen an, Lore um Lore zu füllen und so waren am 21. April bereits 207 Kubikmeter Kies und Sand zum geplanten Bauplatz befördert. Dazu hatten die Turner Schienen verlegt, die von der Zellstofffabrik stammten. Die Loren wurden der MTG von der Stadt überlassen; gezogen wurden sie von den Rössern des Vereinswirts Villinger, der zugleich auch bei der MTG für die Finan-

zen zuständig war.

Am 31. Mai 1926 war es dann geschafft: die freiwilligen Arbeitskolonnen hatten 362 Kubikmeter Kies und Sand zum Bauplatz der neuen Halle transportiert und der „Argenbote“ berichtete: „Dieses Ereignis sollte bei Sang und Klang und gutem Tropfen im Lokal „Güttele“ gefeiert werden, nachdem Marquarts fleißige Mannen unter Vorantritt der Stadtkapelle durch die Straßen der Stadt marschiert waren und der Einwohnerschaft Kunde und Zeugnis ihres opferwilligen Schaffens gegeben hatten.“

Die Mannen um Karl Marquart verrichteten ihren Frondienst in der guten Hoffnung, dass das noch bestehende



Die letzten beiden Wagen sind gefüllt. Voller Stolz zeigen die Turner ein Schild mit der Aufschrift, dass 362 Kubikmeter Kies und Sand von der Argen zum Bauplatz transportiert wurden.



Mehr Informationen findest Du hier
<https://karriere-bolz-edel.com/>

**BOLZ
EDEL** GROUP

VERSTÄRKE UNSER TEAM!

**Fachkraft
Edelstahl-Behälterbau** (m/w/d)

- Schweißen WIG / MAG
- Schleifen
- Zuarbeit

**Ausbildung zum
Konstruktionsmechaniker** (m/w/d)
(Start September)

**Talentierte
Quereinsteiger** (m/w/d)

**SICHERER
ARBEITSPLATZ**

**GUTE
BEZAHLUNG**

**TOLLES
TEAM**

Alfred Bolz Apparatebau GmbH
EDEL Tank GmbH

Isnyer Straße 76
88239 Wangen im Allgäu

Telefon 07522 9161-0
info@bolz-edel.de

WOISCH NO...?

Problem mit der Baugenehmigung wohl bald gelöst würde. Gegen die Stadtbauplanerweiterung, in deren Bereich der Bauplatz der neuen Halle lag, wurden nämlich Einsprüche eingereicht. Erst als dann Mitte Juli das Innenministerium mitteilte, dass gegen die erbetene Bauerlaubnis für die neue Turnhalle keine Bedenken vorlägen, konnte endlich mit dem Bau begonnen werden. Am 10. August vermeldete der Argenbote voller Freude, dass die Grundmauern für die neue Turnhalle gelegt seien. In diesem Bericht wird auch darauf hingewiesen, dass durch den Bau dieser Halle für die allgemeine Wangener Geschäftswelt Vorteile entstünden. „Darum weg mit allen kleinlichen Nörgeleien und das große Ganze im Auge“, heißt es in diesem Bericht. Mit den Nörgeleien dürften recht gehässige Leser-

Wangen i. A. Hier ist man mit allen Mitteln daran, für den Turnverein ein Monopol zu schaffen. Trotz Wohlstandes und anderen wichtigen Aufgaben hat man Scheins Geld genug, um dem Turnverein alles zuzuschauzen, was man anderen ängstlich verwehrt. Die Tatsachen des Ganzen wollen für alle Zukunft jede Konkurrenz ausschalten und sie fürchten, daß eines Tages auch die Arbeiter in den verschiedenen Vereinen sich nicht mehr so duden und sich so meierfend behandeln lassen wie leither, daß eben die Arbeiter einen Arbeiterturnverein gründen werden. Die Angst, die helle Besorgnis für die Zukunft spricht aus den Darlegungen einiger Herren, die sich aber nicht scheuen, zur Verwirklichung ihre Pläne die Steuergrößen aller Steuerzahler in Anspruch zu nehmen. Kommt ein altes, abgeklärtes Weiblein oder ein durch Schicksalsschläge schwer betroffener Familienvater mit einem Unterstützungsgeuch an die zuständige Stelle, so wird wegen fünf Mark oft eine Lamentation veranlaßt, die es nielen verleidet, in ihrer großen Not eine Bitte um Unterstützung vorzubringen. Für eine Monopolstellung aber ist Geld genug vorhanden. Die anderen Vereine sollen beim Turnverein Hörige werden, sie sollen dort bitten und nachsuchen müssen, wenn sie in die Turnhalle wollen. Damit würden die Herren des Turnvereins zu Diktatoren der gesellschaftlichen Veranstaltungen werden und das wollen sie. Die Steuerzahler sollen aber gemeinsam die Mittel hierzu aufbringen. Da sind wir doch der Meinung, daß ein solches Verlangen gegen Treu und Glauben, gegen die guten Sitten verstößt. Wenn schon die Stadt die Mittel aller Steuerzahler aufwendet, dann soll nicht der Turnverein, sondern die Stadt die Turnhalle bauen. Die Stadt soll dann auch allen Vereinen, ohne Unterschied, gleich viel Entgegenkommen zeigen und die Turnhalle unter gleichen, allgemein geltenden Bedingungen zur Verfügung stellen. So handelt man dort, wo man alle Steuerzahler gleich und gerecht behandelt. Die Arbeiterschaft und mit ihr alle gerecht denkenden Bürger haben alle Veranlassung, hier nach dem Rechten zu sehen und beizeiten die nötigen Vorkehrungen zu treffen.

Beispiel eines gegen den Bau der MTG-Turnhalle und die Unterstützung durch die Stadt Wangen gerichteten Leserbriefs.

briefe gemeint gewesen sein, in denen sich die Schreiber beklagten, dass Steuermittel eingesetzt würden und die MTG gegenüber anderen Vereinen eine Bevorzugung erhalte. Wer diese Briefe verfasste, ist den Artikeln nicht zu entnehmen.

Stadtbaumeister Klingler, der einem Gemeinderatsbeschluss entsprechend die Bau- und Lagepläne zu fertigen hatte, übergab wegen Arbeitsüberlastung Anfang Mai einen Teil seiner Aufgaben bei der Planung der MTG-Halle an den Architekten Josef Steinhauser. Damit waren personell für die anstehenden Aufgaben gute Voraussetzungen geschaffen und für die Sommermonate waren nun die Vergabe der verschiedenen Gewerke und der Baubeginn geplant.

Robert Heer

MEN & WOMAN

SCHULER

88239 Wangen, Schmiedstr. 39
Telefon 07522 - 2373
Fax 07522 - 6523
E - mail: SchulerMode@t-online.de



maler + lackierer
werner

- Maler- und Tapezierarbeiten
- Autolackierarbeiten
- Gerüstbau
- Vollwärmeschutz
- Fassadengestaltung

im ortal 21 ■ 88239 wangen im allgäu
telefon 07522/2551 ■ fax 07522/91057

Traditionelle Fahrrad-Rallye in den Maien

Diesmal trafen sich die Mitglieder der Indica-Abteilung bereits am 30. April zu ihrer traditionellen Fahrrad-Rallye.

Organisator Gerold Fix hatte erneut eine abwechslungsreiche Strecke mit zahlreichen kniffligen Fragen und interessanten Aufgaben vorbereitet. Mit viel Vorfreude gingen die Teilnehmer in mehreren Gruppen und mit zeitlichem Abstand auf die Strecke. Unterwegs galt

es nicht nur die richtige Route zu finden, sondern auch verschiedene Rätsel zu lösen und aufmerksam die Umgebung zu beobachten.

Als Etappenziel war eine gemütliche Einkehr in einem Café in Wolfegg vorgesehen. Dort konnten sich die Radler stärken und ihre bisherigen Erlebnisse austauschen. Anschließend führte die Rückfahrt durch die wunderschöne Kiß-

legger Frühjahrslandschaft zurück nach Wangen.

Im Restaurant Verde trafen sich alle Teilnehmer zur Auswertung der Rallye und zur Ermittlung der Sieger. Bei guter Stimmung und vielen Gesprächen fand der gelungene Tag einen fröhlichen und geselligen Ausklang.

Rita Kiedaisch



Sportlicher und geselliger Abend auf der Boule-Bahn

Die Mitglieder der Indica-Abteilung trafen sich in den Pfingstferien zu einem gemeinsamen sportlichen Abend auf der Boule-Bahn im ERBA-Areal.

Bei angenehmen Temperaturen und bestem Frühsommerwetter stand die Geselligkeit ebenso im Mittelpunkt wie der sportliche Wettkampf.

In mehreren abwechslungsreichen Partien konnten die Teilnehmer ihr Geschick und ihre Treffsicherheit unter Beweis stellen. Dabei entwickelten sich zahlreiche spannende Begegnungen, die bis zum letzten Wurf offen blieben.

Die gute Stimmung auf und neben der Bahn machte den Abend für alle Beteilig-

ten zu einem besonderen Erlebnis.

Ein besonderer Dank gilt dem Ehepaar Kriegl, das den Abend engagiert begleitete und den Mitgliedern jederzeit als Ansprechpartner zur Verfügung stand.

Rita Kiedaisch



Heimische Speisefische – vom Fang in die Küche

Im März haben sechs Sportfreunde der Abteilung Freizeitsport "Spiele" auf Initiative von Gottfried Sauter an einem Workshop der Fischereiforschungsstelle in Langenargen teilgenommen. Thema war: „Heimische Speisefische – vom Fang in die Küche“.

Dabei wurden grundlegende Kenntnisse über heimische Speisefische in der Ernährung, ihrer Verarbeitung, ihrer Zubereitung, ihrem Vorkommen und Lebensraum vermittelt. In Baden-Württemberg gibt es noch ca. 65 Fischarten, aber nur 10-15 Arten eignen sich als Speisefische. Zu den Top-Fischarten im Verzehr zählten 2024 in Deutschland zu 22,6 % Lachs, 19,8 % Alaska-Seelachs, 14,6 % Thunfisch und zu 11 % Hering. In Baden-Württemberg sind einige weitere Hauptspeisefische, vorwiegend aus Aquakultur, im Verzehr und zwar Regenforelle, Saibling, Lachsforelle, Barsch und Karpfen.

In praktischen Vorführungen und danach in eigenen Übungen wurden Tipps zum küchenfertigen Herrichten von frischen und geräucherten Fischen gegeben. Jeder Teilnehmer konnte für

sich an einem frischen und einem geräucherten Fisch das Filetieren üben und dann die Gräten fein säuberlich herauslösen. Die feinen Filets durfte jeder mit nach Hause nehmen. Für alle eine erstmalige Tätigkeit und ungewohnte, teilweise glitschige Herausforderung. Von einem Teil der frischen Filets wurden sehr leckere Matjes hergestellt. Interessant war dabei, dass Matjes nicht zwangsläufig nur aus Hering hergestellt werden.

Eine weitere Köstlichkeit war, indem frische Fischteile mit Bierteig ummantelt und danach in heißem Öl herausgebacken wurden. Mit Kartoffelsalat und Remouladensauce schmeckte die auf diese Art zubereitete Fischspeise wunderbar, war aber auch kalorienreich. Daneben wurden auch Möglichkeiten zur Verlängerung der Haltbarkeit der Fische wie Räuchern, Salzen, Säuern, Vakuumieren und anderes gezeigt.

Besonders interessant war, woran auch ein Nichtfachmann einen frischen Fisch erkennen kann. Frischer Fisch hat klare Augen, rote Kiemen, einen festen Körper (beim Drucktest fest und Delle geht

schnell zurück), einen neutralen Geruch und das Filet ist nicht trocken. Fisch sollte auch innerhalb von 1 - 2 Tagen verzehrt werden. Aus verschiedenen frischen Fischteilen hauptsächlich von Karpfen wurden mit den Zugaben von Gurke, verschiedenen Paprikas, roten Zwiebeln, einem gekochten Ei und Dressing ein vorzüglicher Fischsalat hergestellt. Weitere interessante Zubereitungsmöglichkeiten wurden gezeigt und alle schmeckten sehr fein und mit nur etwas Brot war dies ein Gaumenschmaus.

Zum Abschluss wurde eine weitere Veredlungsform gezeigt, die als peruanisches Nationalgericht bekannt ist, nämlich „Ceviche“. Ceviche ist roher, sehr frischer Fisch, mariniert mit Limettensaft („gart den Fisch“), dazu rote Zwiebeln und Chili. Die Besonderheit dabei ist: der Fisch wird nicht gekocht, sondern nur durch die Säure der Limette „gegart“.

Einhellige Meinung danach war, dass alle nun sich mehr und mehr der Fischzubereitung widmen und verschiedene Rezepte ausprobieren wollen.

Gottfried Sauter



Gerd Buchberger beim Filetieren und Herauslösen der Fischgräten



Zubereiten von „Ceviche“, einem peruanischen Nationalgericht



Verkosten von „Fisch im Bierteig“

Fünf Disziplinen, ein Tag, zwei Sensationen Haag und Stietenroth triumphieren in Konstanz

Beim Landesturnfest in Konstanz wurde in diesem Jahr nicht nur geschwitzt, gekämpft und gejubelt – hier wurden wahre Geschichten von Ehrgeiz, Teamgeist und Leidenschaft geschrieben. Mitten im Geschehen: Almut Haag und Marek Stietenroth von der MTG Wangen, die sich am 14. Mai 2026 auf den Weg nach Konstanz machten, um sich bei der Süddeutschen Meisterschaft im Klassischen Fünfkampf – auch Pentathlon oder Friesenkampf genannt – mit den besten Athletinnen und Athleten Süddeutschlands zu messen.

Fünf Disziplinen. Ein Tag. Keine zweite Chance.

Schießen, Schwimmen, Kugelstoßen, Lauf und Fechten – alle Wettkämpfe direkt hintereinander und innerhalb weniger Stunden. Eine Herausforderung, die Körper und Kopf gleichermaßen an ihre Grenzen bringt.



Schießen

Nach erfolgreicher Anmeldung bei der Schützengesellschaft Konstanz begann der Wettkampf mit der ersten

Disziplin, dem Luftgewehrschießen auf zehn Meter – freistehend, ohne Auflage. Gerade in den Altersklassen Ü40 zählt hier absolute Konzentration.

Für Almut Haag war dies ein besonderer Moment. Noch im vergangenen Jahr hatte sie in dieser Disziplin mit Schwierigkeiten zu kämpfen. Doch diesmal zeigte sie Nervenstärke und setzte mit starken 75 Ringen direkt ein Ausrufezeichen. Auch Marek Stietenroth, der zum ersten Mal beim Friesenkampf antrat, überzeugte sofort. Dank seiner Schützenerfahrung erreichte er hervorragende 76 Ringe und verschaffte sich ebenfalls einen klaren Vorsprung im Teilnehmerfeld.



Schwimmen

Mit wachsendem Selbstvertrauen ging es weiter ins Schwaketenbad Konstanz. Hier wartete die Schwimmdisziplin über 50 Meter – wahlweise Brust oder Freistil. Brustschwimmen wurde durch den Zeitfaktor höher bewertet und verlangte den Teilnehmern alles ab.

Almut Haag entschied sich mutig für Brustschwimmen und kämpfte sich in

starken 1:20 Minuten durch das Wasser. Marek Stietenroth setzte dagegen auf Freistil – mit dem Wissen, dass er die Konkurrenz deutlich hinter sich lassen musste, um wertvolle Punkte zu sammeln. Was dann folgte, sorgte für Stauen: Mit sensationellen 34,01 Sekunden sicherte er sich souverän den ersten Platz in seiner Wertungsklasse.

Erst danach stand für die beiden Athleten die erste richtige Pause an. Vor den ersten beiden Disziplinen hatten sie bewusst auf Essen verzichtet, um beim Schwimmen kein Völlegefühl zu riskieren. Unterstützt wurden beide den gesamten Tag über von Vendula Stietenroth, die mit motivierenden Worten, Getränken, Cremes, Fotografie und vollem Einsatz den Rücken freihielt. Ein unverzichtbarer Rückhalt an einem langen Wettkampftag.

Die nächsten Disziplinen fanden nur wenige Gehminuten entfernt statt – doch mittlerweile hatten Regen und kalter Wind eingesetzt. Für Haag und Stietenroth spielte das keine Rolle. Der Wille zum Erfolg war stärker.



Kugelstoßen

Beim Kugelstoßen zeigte Almut Haag direkt im ersten Versuch starke 4,95 Meter mit der 4-Kilo-Kugel. Marek Stietenroth, der diese Disziplin zuletzt vor rund 30 Jahren absolviert hatte, überraschte mit beeindruckenden 7,14 Metern mit der 7,25-Kilo-Kugel und ließ damit erneut aufhorchen.



Laufen

Trotz eisigem Wind stand bereits die vierte Disziplin an: der Lauf. Almut Haag entschied sich aufgrund der nassen Bahn bewusst für die 1000 Meter und brachte diese souverän ins Ziel. Marek Stietenroth setzte dagegen alles auf eine Karte. Nach zwölf Jahren Sportpause fehlte ihm noch die Ausdauer für die Langstrecke – also wählte er den Sprint und kämpfte sich mit explosiver Kraft auf einen starken zweiten Platz.

Mit schweren Beinen, aber wachsender Hoffnung ging es schließlich ins Schänzle-Sportzentrum zur letzten und entscheidenden Disziplin, dem Fechten.

In der imposanten VIP-Halle, vor der beeindruckenden Kulisse des Bodensees, wartete die Königsdisziplin des Friesenkampfes. Die Konzentration lag spürbar in der Luft. Jeder Treffer konnte jetzt über Gold oder Silber entscheiden.



Fechten

Almut Haag hatte acht Gefechte vor sich und setzte auf Geduld und Präzision. Ihre Strategie: den Gegner kommen lassen und im perfekten Moment zuschlagen. Mit fünf Siegen zeigte sie beeindruckende Klasse. Zwei ihrer Niederlagen endeten denkbar knapp mit 2:3 Treffern – ein sensationelles Trefferverhältnis. Auch Marek Stietenroth kämpfte sich mit vier Siegen durch neun Gefechte und bewies starke Nerven in den entscheidenden Momenten und hatte ein beeindruckendes Trefferverhältnis.

Dann kam der Augenblick der Wahrheit.

Nach einem Wettkampftag von über 14 Stunden, voller Anspannung, Emotionen und körperlicher Höchstleistungen, begann die Siegerehrung.

Als Almut Haag als Zweitplatzierte und damit Vize-Meisterin aufgerufen wurde, konnte sie ihr Glück kaum fassen. Jubelschrei, Gänsehaut und ab aufs Podest.

Noch spannender wurde es bei den Herren:

Marek Stietenroth wurde als letzter Athlet aufgerufen – ein Zeichen für den

Gesamtsieg. Damit stand fest: Süddeutscher Meister im Klassischen Fünfkampf 2026, Marek Stietenroth!

Ein außergewöhnlicher Erfolg für beide Athleten, mit dem in dieser Form kaum jemand gerechnet hatte. Besonders beeindruckend: Haag hatte nach 29 Jahren Pause erst im vergangenen Jahr wieder einen Friesenkampf bestritten, Stietenroth kehrte nach zwölfjähriger Sportpause zurück.

Wille, Teamgeist, gegenseitige Unterstützung und familiärer Zusammenhalt waren letztlich das Erfolgsrezept dieser besonderen Leistung.



Siegerehrung

Den krönenden Abschluss fand dieser emotionale Wettkampftag schließlich auf der Reichenau, wo gemeinsam auf die Erfolge angestoßen wurde. Bei gutem Essen ließ das Team die vielen Momente des Tages noch einmal Revue passieren – voller Stolz, Freude und der Gewissheit, etwas ganz Besonderes erreicht zu haben.

Marek Stietenroth

Fechten über den Wellen – 100 Jahre IBF mit einem Turnier, das Geschichte schrieb



Kreuzlingen. Wer an diesem Wochenende (04.07.2026) den Hafen von Kreuzlingen betrat, traute seinen Augen kaum. Dort, wo normalerweise Autos auf ihre Überfahrt warten, standen Fechter in voller Montur auf den Planchen – konzentriert, angespannt und bereit für den nächsten Angriff. Die Autofähre Richmond wurde anlässlich des 100-jährigen Jubiläums der Internationalen Bodensee Fechterschaft (IBF) zur wohl außergewöhnlichsten Fechtarena des Jahres.

Rund 200 Fechterinnen und Fechter aus 25 Vereinen aus Deutschland, Österreich und der Schweiz sowie etwa 100 Gäste erlebten ein Turnier, das eindrucksvoll zeigte, warum die IBF zu den ältesten und traditionsreichsten Fechterverbänden im deutschsprachigen Raum zählt. Die besondere Kulisse, das Wasser des Bodensees und das Alpenpanorama verlieh der Veranstaltung eine Atmosphäre, die ihresgleichen sucht.

Doch nicht nur der Austragungsort sorgte für Begeisterung – auch das Wett-

kampfformat verlangte den Sportlern alles ab. Kurz vor Turnierbeginn wurden Zweierteams innerhalb derselben Waffengattung ausgelost. Trainingspartner oder langjährige Rivalen – der Zufall entschied. Anschließend wurde im rasanten Stafetten-Modus gefochten. Jeder Athlet hatte lediglich eine Minute Zeit, um maximal zwei Treffer zu erzielen, bevor unmittelbar an den Teamkollegen übergeben wurde. Zeit für taktische Überlegungen oder eine strategische Anpassung blieb praktisch nicht. Jeder Treffer konnte über Sieg oder Niederlage entscheiden. Tempo, Nervenstärke und absolute Konzentration waren gefragt.

MTG Wangen überzeugt in der Vorrunde

Mit 16 Fechterinnen und Fechtern stellte die MTG Wangen eines der größten Teams des Turniers. Zwei Fechter gingen bei den Junioren an den Start, jeweils sieben im Senioren-Florett und Senioren-Degen.

Bereits in der Vorrunde zeigte sich die starke Form der MTG. Zahlreiche Gefechte konnten gewonnen werden. Viele Athletinnen und Athleten erfochten sich hervorragende Ausgangspositionen für die K.O.-Runde. Die MTG gehörte über weite Strecken zu den erfolgreichsten Vereinen des Turniers.

Doch genau dort zeigte das außergewöhnliche Wettkampfformat seine ganze Unberechenbarkeit.

Obwohl viele Wangener ihre Einzelgefechte für sich entscheiden konnten, entschied am Ende stets das gemeinsame Ergebnis des Zweierteams. Mehrfach

Ergebnisse der MTG Wangen:

Degen Junioren U17

Jakob Barlösius – 15. Platz

Florett Junioren U17

Miriam Wehrer – 6. Platz

Florett Senioren

Jasmin Goldbach – 4. Platz
Clemens Schöll – 5. Platz
Vivien Schirmer – 7. Platz
Barbara Math – 8. Platz
Annika Biggel – 9. Platz
Riccardo Oelgart – 11. Platz
David Kranz – 12. Platz

Degen Senioren

Almut Haag – 12. Platz
Claudia Kutter – 17. Platz
Max Kutter – 22. Platz
Malin Kutter – 32. Platz
Marek Stietenroth – 33. Platz
Tobias Boneberg – 40. Platz
Hannah Math – 43. Platz

reichten starke Einzelleistungen deshalb nicht aus, weil das Gesamtergebnis knapp zugunsten des gegnerischen Teams ausfiel. Die K.O.-Runde wirbelte das Klasselement kräftig durcheinander und bedeutete für einige MTG-Fechter trotz überzeugender eigener Leistungen das vorzeitige Aus. Gerade das machte den besonderen Reiz dieses Jubiläumsturniers aus: Jeder Treffer zählte – aber am Ende gewann nur das Team.

Beeindruckende Einzelleistungen

Besonders hervorzuheben ist Jakob Barlösius, der im Degen der U17 trotz seines 15. Platzes mit einer außergewöhnlich starken Leistung überzeugte. Überdurchschnittlich häufig entschied er seine Einzelgefechte für sich und zeigte eindrucksvoll, welches Potenzial in ihm steckt. Dass sich diese starken Einzelleistungen aufgrund der Teamwertung nicht vollständig im Endergebnis widerspiegeln, unterstreicht die Besonder-

heit des Wettkampf-Formats.

Einen starken Wettkampf lieferte auch Miriam Wehrer im Florett der U17. Mit großem Kampfgeist und technisch überzeugenden Gefechten erreichte sie einen hervorragenden 6. Platz. In mehreren engen Begegnungen bewies sie Nervenstärke und setzte sich gegen starke Konkurrenz durch.

Nur hauchdünn verpasste Jasmin Goldbach im Senioren-Florett das Podest. Nach einem spannenden Turnierverlauf kämpfte sie bis zum letzten Gefecht um Bronze und belegte am Ende einen ausgezeichneten 4. Platz – ein Ergebnis, das die hohe Leistungsdichte eindrucksvoll widerspiegelt.

Auch Almut Haag zeigte im Senioren-Degen eine beeindruckende Entwicklung. Mit ihrem 12. Platz bestätigte sie ihre starke Form der gesamten Saison und bewies einmal mehr, dass sie sich in diesem Jahr sportlich deutlich weiterentwickelt hat. Gegen starke Konkurrenz

präsentierte sie sich kämpferisch und technisch auf hohem Niveau.

Am Ende blieb weit mehr als eine Ergebnisliste. Die Fechterinnen und Fechter erlebten ein Jubiläum, das den Geist der Internationalen Bodensee Fechterschaft eindrucksvoll widerspiegelte: Tradition, Freundschaft über Ländergrenzen hinweg und hochklassiger Sport auf einer Bühne, die es so vermutlich kein zweites Mal gibt.

Die Fechtarena auf der Autofähre Richmond wird allen Beteiligten noch lange in Erinnerung bleiben – als Symbol dafür, dass selbst nach 100 Jahren Fechtgeschichte noch immer neue, mutige Ideen entstehen können. Und die MTG Wangen bewies dabei eindrucksvoll, dass sie auch in einem außergewöhnlichen Wettkampfformat zu den leistungsstarken Vereinen der Region zählt.

Marek Stietenroth

Die männliche A-Jugend der MTG siegt beim Allgäucup

Nach einem packenden Endspiel gegen das Team Stuttgart hat die männliche A-Jugendmannschaft der MTG beim Allgäucup den Sieg errungen und vor prall gefüllter Argenhalle die Zuschauer begeistert.

Der Allgäucup 2026 mit 300 Mannschaften aus dem Süden der Republik ist Geschichte

Reiner Fritz



So sehen Sieger aus!

17 Gipfel, ein Länderspiel und eine sture Kuh: „Sport und mehr“ auf Extremtour

Am 20. und 21. Juni bewiesen 15 unerschrockene Mitglieder der Abteilung „Sport und mehr“, dass sie nicht nur in der Halle, sondern auch am Berg eine gute Figur machen. Das Ziel: die Nagelfluhkette. Eine Gratwanderung, die mit bis zu 17 Gipfeln, steilen Pfaden und grandiosen Aussichten lockt – vorausgesetzt, die Kondition spielt mit und die Knie zittern nicht beim Blick in die Tiefe. Organisiert wurde dieses logistische Meisterwerk von unserem Mitglied G. Scharnagel.

Los ging es am frühen Morgen in Wangen. Per Dreier-Autokorso steuerten wir den Parkplatz der Imbergbahn an, wo unser exklusiver Shuttlebus zur Mittagbahn bereits ungeduldig wartete. Während die besonders Ehrgeizigen den Aufstieg zum Mittag direkt zu Fuß bezwangen (Respekt!), zog der Rest der Truppe die gemütliche Gondel-Variante vor – man muss die Kräfte ja einteilen. An der Bergstation angekommen, knallte die Sonne bereits ordentlich vom Himmel. Also: Sonnencreme ins Gesicht, reichlich Wasser ins Gepäck und Abmarsch!

Die Gipfelliste des ersten Tages las sich wie ein sportliches Strafprogramm, machte aber verdammt viel Spaß: Mittag (1452m), Bärenköpfe (1476 m), Steineberg (1683 m), Steineköpfe (1665 m), Stuiben (1749 m), Sederstuiiben (1737 m), Buralpkopf (1772 m), Gündleskopf (1748 m), Rindalphorn (1821 m), Gelchenwanger Kopf (1812 m) und schließlich – als krönender, elfter Tagesabschluss – der Hochgrat (1834 m).

Nach satten 19 Kilometern, 1750 Höhenmetern im Aufstieg und 1000 Höhenmetern im Abstieg erreichten wir das

Staufener Haus. Sichtlich erleichtert und mit brennenden Waden gab es erst einmal die wohlverdiente Flüssigkühlung und eine ordentliche Portion Hüttenessen. Wer dachte, wir legen danach die Beine hoch, irrte sich: Am Abend pilgerten alle noch einmal zur Hochgrat-Bergstation. Dort wurde nicht nur die Sonnwendfeier zelebriert, sondern auch beim Public Viewing mitgefiebert. Der Sieg der deutschen Nationalmannschaft gegen die Elfenbeinküste wurde von



uns standesgemäß in geselliger Runde gefeiert.

Tag zwei startete mit leichtem Muskelkater, aber bester Laune. Auf dem Plan standen weitere 13,8 Kilometer mit 550 Höhenmetern bergauf und knieschonenden 1200 Höhenmetern bergab. Nacheinander hakten wir die restlichen sechs Gipfel ab: Seelekopf (1663 m), Hohenfluhalkopf (1636 m), Eineguntkopf (1641 m), Falken (1564 m), Fluhkopf (1487 m) und den Hochhäderich (1565 m).

Am Hochhäderich angekommen, retteten wir uns erst einmal in die Berggaststätte für eine kleine Hopfen- und Limonaden-Erfrischung. Gut gestärkt ging es nach dem Mittagessen auf der Hörmoosalpe über den Imberg zurück zur Imbergtalstation. Auf den letzten Kilometern wanderten wir über saftige Weiden und hielten fleißig Smalltalk mit den Allgäuer Kühen. Mensch und Natur verstanden sich blendend – bis kurz vor Schluss der absolute Endgegner auftauchte: Eine Kuh auf einer schmalen Brücke. Das Tier dachte gar nicht daran, seinen schattigen Premium-Platz zu räumen, und starrte uns beharrlich an. Da Verhandlungen mit Allgäuer Wiederkäuern bekanntlich zwecklos sind und der Bach darunter kaum Wasser führte, wählten wir den nassen Umweg. Die Harmonie war gerettet, die Kuh blieb Königin der Brücke und wir hatten die Lacher auf unserer Seite.

Ein rundum geniales, sportliches und vor allem lustiges Wochenende, das uns allen noch lange in Erinnerung bleiben wird!

Reinhold Meindl

Jahreshauptversammlung des Handballjugend-Fördervereins

Die Mitglieder des Handballjugend-Fördervereins trafen sich am 20.05.2026 zu ihrer Jahreshauptversammlung im Handballjugendheim.

Die Vorsitzende Julia Feistle konnte wieder mit Stolz auf das vergangene Geschäftsjahr 2025 und die Saison 2025/2026 zurückblicken, insbesondere auf das ehrenamtliche Engagement der Mitglieder. Neben einem erfolgreichen Allgäu Cup 2025 mit einer Rekordbeteiligung an teilnehmenden Mannschaften konnte der Handballjugend-Förderverein viele Veranstaltungen durchführen und finanziell unterstützen. Im Mittelpunkt standen hierbei die Fahrt nach Schweden zum Turnier in Lund in den Weihnachtsferien und für viele als Höhepunkt die alle zwei Jahre stattfindende Fahrt in den Europapark in den vergangenen Herbstferien, die vom Handballjugend-Förderverein organisiert und bezuschusst wurden. Bei beiden Veranstaltungen nahmen jeweils mehr als 100 Kinder und Jugendliche der Handballabteilung teil. Neben den großen Events

gab es aber auch viele kleinere Aktivitäten. Zahlreiche Mannschaftsausflüge wurden ebenso unterstützt, wie der Nikolausbesuch im Kindertraining, den der Handballjugend-Förderverein schon seit vielen Jahren traditionell organisiert. Auch die seit 2023 veranstaltete Tauschbörse für Sportkleidung in der Argen-sporthalle erfreute sich wieder großer Beliebtheit.

Nach dem Kassenbericht, dem Bericht des Kassenprüfers und der Entlastung des Vorstands stand mit ein bisschen Wehmut die Verabschiedung einiger Mitglieder des Vorstandteams an. „Ohne euch wäre vieles nicht möglich gewesen.“ Mit diesen Worten bedankte sich Julia Feistle bei Tanja Hosch, Heike Natterer, Sabine Scheubel und Matthias Sellschopp für ihr jahrelanges Engagement und ihren Einsatz für die Wangener Handballjugend.

Bei den alle zwei Jahre stattfindenden Neuwahlen wurden der bisherige Kern des Vorstandteams bestätigt. Julia Feistle (Vorstandsvorsitzende) und Silvi

Werder (stellvertretende Vorstandsvorsitzende und Schriftführerin), die inzwischen in ihre 6. Amtszeit gehen, sowie Johanna Rasch (Kassiererin) wurden einstimmig in ihren Ämtern wiedergewählt. Als Beisitzer wiedergewählt wurden Katrin Hermann und Denis Straub. Vervollständigt wird das Team in den kommenden beiden Jahren von Michel Fischer und Jenny Weber, die ebenso als Beisitzer gewählt wurden.

Mit Blick auf den Allgäu Cup 2026 und dem zu erwarteten erneuten Rekord-Teilnehmerfeld zeigte sich Julia Feistle erfreut, dass so viele aktive, aber auch ehemalige Mitglieder der Handballabteilung und des Vereins sowie Eltern, Freunde und Bekannte aus dem Umfeld der Mannschaften bereit sind, sich zu engagieren und es dadurch möglich machen, die Wangener Handballjugend weiterhin so tatkräftig unterstützen zu können.

Martin Rathgeb



Das „alte“ Vorstandsteam: Denis Straub, Matthias Sellschopp, Sabine Scheubel, Julia Feistle, Tanja Hosch, Heike Natterer, Katrin Hermann, Johanna Rasch, Silvi Werder



Das Vorstandsteam für die kommenden beiden Jahre: Denis Straub, Julia Feistle, Michel Fischer, Jenny Weber, Katrin Hermann, Johanna Rasch, Silvi Werder

Abteilungsversammlung der Handballabteilung

Traditionell fand am 20.05.2026 im Handballjugendheim die Abteilungsversammlung der Handballabteilung statt. Im Mittelpunkt standen neben dem sportlichen Rückblick auf die vergangene Saison, zahlreiche Ehrungen sowie die Neuwahl der Abteilungsleitung.

Nach der kurzen Begrüßung durch Abteilungsleiterin Maike Reeb gaben Timo Feistle, Ruth Spieler, Thomas Köhler und Daniel Köhler als Vertreterinnen und Vertreter der sportlichen Leitung einen Überblick über die sportlichen Ergebnisse der vergangenen Spielzeit sowie einen kurzen Ausblick auf die kommende Saison. Mit Trainer Tobias Müller wollen die Männer 1 mit einer stark verjüngten Mannschaft nach dem Abstieg aus der Regionalliga in der Oberliga angreifen und sich dort etablieren. Bei den Männern 2 übernimmt Denis Akok nach dem Ausscheiden von Lukas Kraft in der kommenden Saison allein das

Traineramt und startet mit einem sehr jungen Team in die Landesliga-Saison. Die Männer 3 gehen mit dem Trainer-Team Andreas Dendorfer und Roman Adler in der Bezirksliga in die Saison. Bei den Frauen 1 wird Interimscoach Michael Becker von Jörg Freund als neuer Trainer abgelöst. Andreas Weidmann betreut auch in der kommenden Saison die Frauen 2 in der Bezirksliga.

Im Kinder- und Jugendbereich war die MTG in der vergangenen Saison fast in jeder Altersklasse im männlichen und weiblichen Bereich mit zwei Mannschaften vertreten. Mit der mA1 und mA2 sowie der wA und wB1 vertraten vier Mannschaften die MTG auf Verbands-ebene. Bei den Quali-Turnieren für die kommende Saison, die nach den Osterferien gespielt wurden, konnten sich zwei Mannschaften für den Verband qualifizieren. Die mA und wB1 gehen 2026/2027 in der Oberliga Württemberg an den Start. Die anderen Mannschaften

der MTG treten auf Bezirksebene an.

In der sportlichen Leitung gab es in der vergangenen Saison personelle Veränderungen. Mit Matthias Vetter für den Bereich Organisation und Michael Becker für die weibliche Jugend, konnten zwei bekannte Gesichter der Handballabteilung für die sportliche Leitung gewonnen werden.

Im Anschluss an die sportlichen Ergebnisse informierten Thomas Frank (Sponsoring), Martin Rathgeb (Öffentlichkeitsarbeit) und Andrea Hartmann (Organisation) über ihren Verantwortlichkeitsbereich. Tobias Werder konnte für den Bereich Finanzen erfreuliche Zahlen vermelden. Trotz gestiegener Kosten in vielen Bereichen kann die Handballabteilung ein positives Ergebnis vermelden und steht, insbesondere dank der Unterstützung des Handballjugend-Fördervereins, auf gesunden Beinen.

Auch Manfred Hasel, der in dieser Saison seinen 25. „Geburtstag“ als Hütten-

wart feierte, gab einen kurzen Überblick über die Aktivitäten im Handballjugendheim. In der vergangenen Saison fanden mehr als 60 Veranstaltungen im Handballjugendheim, zusätzlich zu den regelmäßigen Stammtischen, statt.

Nach dem Bericht der Abteilungsleiterin Maike Reeb und der Entlastung der Abteilungsleitung durch MTG-Geschäftsführer Tobias Müller standen Neuwahlen an. Maike Reeb wurde als Abteilungsleiterin in ihrem Amt bestätigt, ebenso Tobias Werder (stellvertretender Abteilungsleiter, Finanzen), Andrea Hartmann (Organisation), Thomas Frank (Sponsoring) und Martin Rathgeb (Öffentlichkeitsarbeit). Neu gewählt wurden mit Timo Pilz und Robin Straub zwei Beisitzer, die das Team der Abteilungsleitung vervollständigen.

Zentraler Punkt der Abteilungsver-

sammlung war ein Blick in die Zukunft der Handballabteilung, bei dem es insbesondere um die Rahmenbedingungen ging, die zum einen vorhanden sind, zum anderen benötigt werden, um weiterhin Handball in Wangen in der Breite, aber auch leistungsorientiert zu gestalten. Allen Anwesenden war klar, dass dies zukünftig nur gemeinsam gestemmt werden kann und dies auch mit Veränderungen einhergehen wird. Hierfür wurde von der Abteilungsversammlung eine „Task Force“ vorgeschlagen, die sich zeitnah mit dieser Thematik beschäftigen soll.

Zum Abschluss des formalen Teils der Abteilungsversammlung gab Tobias Werder noch einen Ausblick ins Jahr 2028, wenn die Handballabteilung der MTG ihren 100. Geburtstag feiert. Ein Initialetreffen fand bereits statt und die

ersten Planungen laufen.

Wie in jedem Jahr standen zum Ende der Abteilungsversammlung die Ehrungen an, die von Heiko Griebel, dem Vorsitzenden des neuen Handballbezirks Oberschwaben-Ostalb vorgenommen wurden. Gleich drei Personen wurden mit der goldenen Ehrennadel für 20 Jahre ehrenamtlichen Einsatz ausgezeichnet: Andreas Balz (seit 2006 als Schiedsrichter im Einsatz, seit 2010 Schiedsrichterbombardier der MTG, davor schon als Abteilungsleiter aktiv), Maike Reeb (viele Jahre Jugendtrainerin und Jugendleiterin, Schiedsrichterin und seit 2022 Abteilungsleiterin) und Albert Weber (über ein Jahrzehnt Jugendtrainer und viele Jahre als Ordner im Einsatz, seit 2008 im Orga-Team des Allgäu Cups).

Martin Rathgeb



20 Jahre Ehrenamt: Heiko Griebel, Maike Reeb, Andreas Balz, Albert Weber



Das Team der Abteilungsleitung: Robin Straub, Martin Rathgeb, Timo Pilz, Thomas Frank, Andrea Hartmann, Tobias Werder, Maike Reeb

Der Handballjugend-Förderverein „stolpert“ mit



Schon als kleine Tradition lud der Handballjugend-Förderverein die Mannschaften der Handballabteilung zum aktiven „Mitstolpern“ durch die Wangener Altstadt ein. Insgesamt nahmen 56 Mitglieder der Handballabteilung von der E-Jugend bis zu den Aktiven am diesjährigen Altstadtstolperer teil und nutzten den Lauf als Vorbereitung auf den Allgäu Cup bzw. als Teil der Saisonvorbereitung. Wie auch im vergangenen Jahr liefen die Handballerinnen und Handballer insgesamt 296 Runden und konnten sich den 1. Platz in ihrer Wertungskategorie sichern.

Martin Rathgeb

MTG erfolgreich beim West-Allgäu-Meeting

Beim West-Allgäu-Meeting in Wangen zeigten 343 Athleten starke Leistungen. Die MTG Wangen überzeugte mit Siegen und Podestplätzen.

Das Team der MTG-Leichtathletik zeigte beim West-Allgäu-Meeting in Wangen am Samstag, dem 13. Juni, starke Leistungen. Insgesamt nahmen 343 Athletinnen und Athleten ab 12 Jahren im Allgäu-Stadion teil.

guten Ergebnissen, die laut eigener Mitteilung, sowohl die Trainerinnen als auch die Sportler zufriedenstellten. Simon Wittmann belegte Platz fünf über 400 Meter (59,50 Sekunden) und Platz drei über 800 Meter (2:09,92 Minuten). Ronja Wörz erreichte über 400 Meter Hürden den zweiten Platz (75,84 Sekunden). Leni Andritsch wurde Sechste über 100 Meter (13,70 Sekunden), Fünfte über

Bance wurde Dritte im Kugelstoß (7,83 Meter) und Speerwurf (24,24 Meter). Sama Awad Sulaiman gewann die 800 Meter (3:01,79 Minuten), Franziska Riese wurde Zweite (3:05,52 Minuten). Agatha Prestel belegte Platz drei im Kugelstoß (5,54 Meter). Jonathan Admasu gewann das Kugelstoßen (7,95 Meter) und wurde Dritter im Speerwurf (20,58 Meter). Jonathan Klusmann belegte Platz zwei



Team der MTG Leichtathleten

Foto: Neele Ueckermann

Die Veranstaltung bot bei idealem Wetter und mit engagierten Helfern eine Plattform für Sportler aus Süddeutschland und angrenzenden Regionen, um Qualifikationszeiten für Landesmeisterschaften zu erzielen. Zwei Athletinnen des TSV Gräfelfing aus München hatten zudem das Ziel, sich für die Deutsche bzw. Italienische Meisterschaft zu qualifizieren.

Besonders bemerkenswert war der Einsatz von Stefan Rasser (Jahrgang 1945) von der TG Biberach, der in der Altersklasse M80 über 400 Meter antrat. Die Wangener Athleten überzeugten mit

200 Meter (28,32 Sekunden) und Fünfte im Weitsprung (4,33 Meter). Samuel Hochholzer gewann die 100 Meter (14,03 Sekunden), wurde Zweiter über 800 Meter (2:24,13 Minuten) und Erster über 80 Meter Hürden (15,86 Sekunden). Im Speerwurf belegte er Platz drei (18,43 Meter).

Die 4x100-Meter-Staffel der MTG Wangen mit Saida Bance, Franziska Riese, Sama Awad Sulaiman und Zenab Aboubakr gewann in 57,25 Sekunden. Zenab Aboubakr belegte Platz zwei über 100 Meter (13,30 Sekunden) und Platz vier über 300 Meter (46,09 Sekunden). Saida



Stefan Rasser und Tobias Schneller

Foto: Michael Traub

über 800 Meter (2:36,67 Minuten). Die 4x75-Meter-Staffel der MTG Wangen erreichte Platz vier (44,60 Sekunden). Hannah Minkus wurde Dritte über 75 Meter (10,70 Sekunden) und Fünfte im Weitsprung (4,31 Meter). Lena Cüppers belegte Platz fünf über 800 Meter (3:04,81 Minuten). Anna Reichelt wurde Neunte im Kugelstoßen (6,06 Meter). Amelie Obenaus gewann den Speerwurf (22,51 Meter) und wurde Zweite im Weitsprung (3,52 Meter).

Michael Traub

Zwei Jugendliche beim Block-Mehrkampf U16 im Sprint/Sprung in Tettang dabei

Zenab Aboubakr und Saida Bance starteten für die MTG bei den weiblichen U16 in Tettang im Block-Mehrkampf Sprint/Sprung und liefen dort zum ersten Mal über die Hürden-Strecke.

Zenab verbesserte sich über 100 m gegenüber letztem Jahr deutlich und schaffte mit 13,54 s die Qualifikation für die Württembergischen Meisterschaften. Sie belegte mit den Einzelleistungen 100 m 13,54 s, 80 m Hürden 15,35 s, Weitsprung 4,31 m, Hochsprung 1,28 m, Speer-



Zenab Aboubakr (links) und Saida Bance Foto: Neele Ueckermann

wurf 15,17 m und einer Punktzahl von 2.108 den 2. Platz

Saida konnte im ersten Block-Mehrkampf durch ihre Weitsprungtechnik überzeugen und zeigte ein gutes Ergebnis in ihrem ersten Speerwurf-Wettbewerb mit 19,18 m. Mit ihren Einzelleistungen 100 m 16,01 s, 80 m Hürden 16,63 s, Weitsprung 3,68 m, Hochsprung 1,24 m, Speerwurf 19,18 m und einer Punktzahl von 1.829 belegte sie den 4. Platz in ihrer Altersklasse.

Michael Traub

Leichtathleten beim 9. Intersport Haisermann-Meeting in Lindenberg erfolgreich

Die MTG war mit einer kleinen Mannschaft von sechs Jugendlichen in verschiedenen Altersklassen (1 x U12, 3 x U14, 1 x U16 und 1 x U20) vertreten.

Die U14- und U12-Athletinnen Agatha Prestel, Lena Cüppers, Ella und Jule Renk absolvierten einen 3-Kampf (75m Sprint, Weitsprung und Ballwurf) und erzielten im ersten Wettkampf des Jahres bei Kälte und sogar Graupelschauer gute Ergebnisse. Bei der 4x75m-Staffel belegten sie den 3. Platz.

In der U16 lief Dahar Naif souverän mit 12,60 s die 100 m. Dies bedeutete die Qualifikation für die Württembergischen Meisterschaften.



Mädels U12+U14 mit Trainerin Tanja Kronenbitter

Foto: Tanja Kronenbitter

Beim Hochsprung konnte er sich von 1,35 m in 2025 auf 1,58 m verbessern.

Andrej Sribar (U20) sprang in seinem ersten Hochsprung-Wettkampf 1,68 m hoch und erreichte höhengleich den 2. Rang. Beim anschließenden Sprint verletzte er sich leider am Oberschenkel, lief die 100 m trotz Ausrudelns dennoch in 11,92 s.

Michael Traub

Kinder-Leichtathletik-Sportfest in Wangen - ein rundum gelungener Tag!

Tolles Wetter, super Athleten und ein hervorragendes Team im Hintergrund

Die MTG-Leichtathletikabteilung unter der Leitung von Kerstin Patt und Tobias Schneller organisierte mit einer großen Anzahl an Helferinnen und Helfern einen tollen Wettkampftag für Kinder von sechs bis zwölf Jahren. Die Veranstaltung fand auf dem Sportgelände an der Gemeinschaftsschule im Prassberg/Waltersbühl statt.

Drei MTG-Teams stellten sich in einem Feld von 80 Kindern den Herausforderungen im Hindernissprint, Weitsprung, Wurf, Biathlon und Crosslauf. Beide U12-Mannschaften erreichten punktgleich den 5. Platz und unsere U10-Mannschaft ging sogar als Sieger nach Hause. Herzlichen Glückwunsch!

Michael Traub



Mannschaft der MTG-Leichtathletik

Fotos: Kerstin Patt

Plakatwettbewerb zum Altstadtlauf 2027

Kaum ist der Altstadtlauf 2026 Geschichte, freuen sich die Organisatoren auch schon wieder auf die

30. Ausgabe am 03. Juli 2027

Schon heute werden alle Künstler aus Wangen und Umgebung eingeladen, einen Entwurf für das Altstadtlauf-Plakat 2027 zu entwerfen. Der Sieger-Entwurf erscheint auf allen Druckmedien, T-Shirts.

Das Plakat muss mindestens die folgenden Angaben enthalten:

30. Wangener Altstadtlauf der MTG mit MTG-Hockete

Termin: 03. Juli 2027 ab 15 Uhr Plakat Größe: DIN A 3

MTG-Logo (kann in der Geschäftsstelle angefordert werden)

Die Jury besteht aus dem Organisations-Team des Altstadtlaufes und prämiert die Entwürfe wie folgt:

1. Preis 125 € 2. Preis 100 € 3. Preis 75 €

Die Arbeiten der Künstler sind nicht urheberrechtlich geschützt, sämtliche Rechte gehen auf die MTG-Wangen.

Start Wettbewerb: ab sofort, Abgabe auf der MTG-Geschäftsstelle

Einsendeschluss: 01.10.2026

Prämierung mit allen Künstlern: Im Frühjahr 2027

**TURNGAU
OBERSCHWABEN**

Geschäftsstelle

Argeninsel 2

88239 Wangen

Tel.: 07522-9155665

Fax: 07522-912520

E-Mail: [geschaeftsstelle@turngau-](mailto:geschaeftsstelle@turngau-oberschwaben.de)

[oberschwaben.de](mailto:geschaeftsstelle@turngau-oberschwaben.de)

Öffnungszeiten

Mo und Do 15.30-18.30 Uhr

Mi 08.00-12.00 Uhr

Erfolgreicher Auftritt der Nachwuchsturner beim Oberschwäbischen Turnathlon

Insgesamt 14 junge Turner aus der Turnschule nahmen dieses Jahr beim Turnathlon Oberschwaben im Gerättur-nen männlich teil. Bei der aus drei Wett-kämpfen bestehenden Wettkampfserie, einem Kraft- und Beweglichkeitswett-kampf und 2 Kürwettkämpfen, blickten die Trainer Leo Mörsch, Dmitrii Ivanov und Robert Teiber in viele lachende und zufriedene Gesichter der MTG-Nach-wuchsturner. Für vier Turner waren es die ersten Wettkämpfe. Matteo Bihler gewann in der E7-Jahre alle drei Wett-kämpfe und wurde als Oberschwäbischer Meister geehrt. Jaron Bühler stand im gleichen Jahrgang als Drittplatzierter ebenfalls einmal auf dem Siegerpodest. Ebenso Dean Stangl, der im 3. Wett-kampf Rang drei erturnte. Liam Stella platzierte sich als 5. knapp dahinter. Sam Raule erreichte im starken E8-Jahrgang, den 12. Platz. Bei den Neunjährigen

glänzten Finn Stangl auf Platz 2 beim finalen Kürwettkampf und Paul Schürer mit einem starken Auftritt beim Kraft- und Beweglichkeitswettkampf (Platz 6). Im Gesamtklassement bedeutete dies, fast gleichauf, Platz 5 und 7. Konstan-tin Kaufmann freute sich 2 Mal über Platz 1 und einmal über Rang 3 und wurde als Oberschwäbischer Meister der D-Jugend/10 Jahre ausgezeichnet. Einen starken Eindruck hinterließen auch die MTG-Turner des Jahrgangs 2015. Hannes Friedrich stand beim K&B-Wettkampf der 11 Jahre alten Turner auf Platz 2 und wurde im Gesamten guter Fünfter. Finn Schaffer schaffte es in Wettkampf 3 auf Platz 3 und in der Summe auf Platz 4. Mischa Nedoluha steigerte sich von Wettkampf zu Wettkampf und belohnte sich mit dem 7. Rang in der Endabrech-nung. Marius Gröber konnte nur beim letzten Kürwettkampf antreten, den er

gewann. Felix Kurtz stand in der C12-Jugend im 1. Wettkampf ganz oben auf dem Siegerpodest. Ein rundum gelun-gener Auftritt der jungen MTG Nach-wuchsturner aus der Turnschule.

Robert Teiber

Turnerinnen der Turnschule beim Kinderturnfest in Aktion

Dank des Engagements von Trainerin Nina Büchele konnten Kinder aus der Turnschule in Ailingen beim Kinderturn-fest 2026 teilnehmen und mit viel Spaß erste Wettkampferfahrung sammeln.



Matteo Bihler gewinnt alle 3 TurnathlonWettkämpfe und zudem auch den Gau-mehrkampftag mit Turnen und Leichtathletik

Konstantin Kaufmann als Oberschwäbischer Meister D10-Jugend

Marius Gröber auf Platz 1 beim Finale

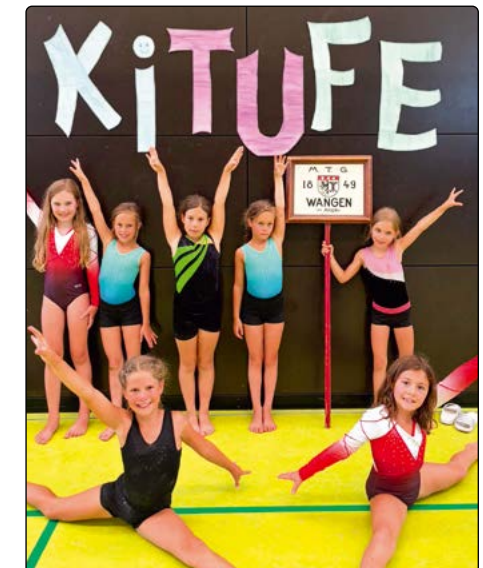


Foto: Nina Büchele

Bundesligamannschaft vor „Hammer-Saison“

Die Turn-Bundesliga 2026 hat es in sich. Unter den 8 Mannschaften, welche im Herbst in der 3. Bundesliga Süd turnen, befinden sich mit der TG Allgäu, dem TV Bühl, der WKG Heckengäu und der KTV Hohenlohe gleich vier Teams mit Zweitliga-Erfahrung. Und alle wollen so schnell wie möglich wieder zurück in Liga „zwo“. Zudem wird auch der TV Schwäbisch Gmünd 2 mit diversen Jugend- und Junioren-Nationalturnern sowie einem starken ukrainischen Gastturner hoch gehandelt. Der USC München gilt jedes Jahr als „Wundertüte“ der 3. Bundesliga. Das Studenten-Team aus der bayerischen Landeshauptstadt mit Turnern aus ganz Deutschland und immer wieder turnerischen Hochkarättern aus fernen Ländern, welche während ihres Auslandssemesters in München beim USC

auflaufen, ist stets schwer einzuschätzen und für Überraschungen gut. Aufsehen erzeugt der Neuling KTG Bodensee aus Überlingen. Letztes Jahr noch mit eigenen Turnern in der badischen Verbandsliga am Start, sammelt die KTG seit der Eröffnung ihres Kunstturnzentrums viele gute ambitionierte Turner aus der ganzen Bodensee-Region sowie dem grenznahen Raum und wurde nun in die Deutsche Turnliga aufgenommen.

Unsere Turner der Turngemeinschaft MTG Wangen/TVEisenharz 1, Vizemeister des letzten Jahres, gehen gänzlich

ohne Druck in die neue Saison. Gerne möchten unsere Turner wieder im oberen Tabellenteil mitturnen. Hierfür sollten die Heimwettkämpfe in der Wangener Ebnehalle erfolgreich geturnt werden. Eine besondere Brisanz hat das Derby mit der TG Allgäu. Dieses ist schon jetzt in beiden Teams Gesprächsstoff und alle Turner freuen sich schon darauf. Spektakuläre Heimwettkämpfe in der Ebnehalle in Wangen vor vollem Haus sind garantiert!

Robert Teiber

Unsere Heimwettkämpfe in der 3. Bundesliga 2026 in der Ebnehalle in Wangen			
Sa. 03.10.2026	17.00 Uhr	TG Wangen/Eisenharz – WTG Heckengäu	
Sa., 17.10.2026	17.00 Uhr	TG Wangen/Eisenharz – TG Allgäu	
Sa., 07.11.2026	17.00 Uhr	TG Wangen/Eisenharz – USC München	

Die „Zweite“ auf dem Durchmarsch in die Landesliga

In der Saison 2025 hatten die Turner der TG Wangen/Eisenharz 2 den Klassenerhalt in der Oberliga des Schwäbischen Turnerbundes knapp verpasst und mussten wieder zurück in die Ver-

bandsliga. Schon beim Abstieg war klar, dass die Saison 2026, eine Liga niedriger, eine schwierige werden würde. Feststehende Abgänge ins Bundesliga-Team, die Beendigung der „Turnkarrie-

re“, berufliche Auslandsaufenthalte und Studium hinterließen ein dezimiertes, personell unterbesetztes Team. Um die Mannschaft wieder auf Sollstärke zu bekommen, sprich um überhaupt



Insgesamt 40 Mannschaften turnten beim Ligafinale 2026 in Wangen. V.a. die 15 Teams der Ober- & Verbandsliga, u.a. mit unseren Turnern boten im dritten Wettkampfdurchgang eine sehenswerte und spektakuläre Turnshow.

genügend Turner für die Verbandsliga-Wettkämpfe zu haben, wurde die Kreisliga-Meister-Mannschaft „TG Wangen/Eisenharz 3“ aufgelöst und die jungen Turner drei Klassen höher ins Verbandsligateam integriert. Turnerisch ein gewagtes Unterfangen. Auch bei den „Jungen“ war klar, dass einige auf Grund von Abitur und Mittlerer Reife nicht die ganze Saison 2026 zur Verfügung stehen würden.

Hochmotiviert startete unser „rund-erneuertes Team“ im Februar in die Verbandsliga-Turn-Saison. Doch bereits beim 1. Wettkampf mussten unsere Turner mit einem Rumpfteam antreten. Dies zog sich dann durch alle Begegnungen. Bei keinem Wettkampf konnte in Normal-, geschweige denn in Bestbesetzung

geturnt werden. Zum Teil war es schwierig, die benötigten vier Turner pro Gerät aufzubieten. Zudem überraschte die Verbandsliga dieses Jahr mit einem sehr hohen turnerischen Niveau. So nahm das Schicksal seinen Lauf und die Wettkämpfe wurden einer nach dem anderen verloren. Trotz der Niederlagen-Serie waren unsere Turner stets guten Mutes, immer motiviert und es herrschte eine ausgezeichnete Stimmung im Team aus Jung und Alt. Beim Liga-Finale in Wangen Anfang Mai, bei dem alle Mannschaften zeitgleich nochmals im Modus „jeder gegen jeden“ turnten, bestand nur noch eine kleine theoretische Chance auf den Klassenverbleib. Zu viele Ausfälle und zu viele Fehler beim Finale „dahoim“ besiegten schließlich den zweiten Abstieg in

Folge. Inzwischen haben sich unsere Turner mit dem Start in der Landesliga 2027 angefreundet und blicken zuversichtlich auf die dann im nächsten Jahr anstehenden Oberschwaben-Derby mit dem TSV Altshausen, der TG Biberach/Bad Waldsee und der KTV Oberschwaben. Und bereits jetzt steht schon wieder fest, die Mannschaft wird weitere Schwächungen durch Abgänge in Richtung Bundesliga-Team, durch manches anstehende Karriere-Ende sowie Studium und Auslandsaufenthalte verkraften müssen. Somit ergibt sich für weitere neue, junge Turner aus den eigenen Reihen die Chance, sich für das Landesliga-Team der TG Wangen/Eisenharz zu empfehlen. (Bild siehe angefügte Datei)

Robert Teiber

Talente gesucht - Probetraining absolvieren und los geht's

Jungs im Alter von 6-8 Jahren, die Interesse und Lust haben, zweimal pro Woche Saltos zu schlagen, im Handstand zu stehen und zu laufen, im Flick Flack durch die Turnhalle zu flitzen, an den Ringen bis zur Hallendecke zu schwingen, Sprünge über den Bock zu machen, am Barren und Reck zu turnen sowie akrobatische „Jumps“ am Mini- und Großtrampolin zu wagen, können gerne in die MTG-Turnschule kommen und das Gerätturnen ausprobieren. Training ist am Montag und Donnerstag von 17.00 – 18.30 Uhr in der Ebnehalle. Neben dem Turnen am Gerät stehen auch Krafttraining mit Liegestützen, Tauklettern, Klimmzügen und SitUps sowie der Spagat auf dem Programm. Bei einem zweimaligen Training pro Woche besteht die Möglichkeit, an Meisterschafts-Wettkämpfen teilzunehmen und in die Nachwuchsmannschaft der MTG-Turnschule berufen zu werden.

Ehemalige Turner/innen, Übungsleiter/innen und Trainer/innen sind gefragt und gesucht

Die Turnschule sucht ehemalige Turner/innen, Übungsleiter/innen, Trainer/innen oder Interessierte zur Unterstützung im Turntraining. Dies gilt sowohl für den Anfänger-, den Wettkampf- wie auch den Freizeitbereich der Mädels und Jungs der verschiedenen Altersklassen, montags und/oder donnerstags ab 17.00 Uhr. Ebenso für das Turnen der Freizeitturngruppe weiblich, 13 Jahre und älter, am Montag und/oder Donnerstag von 18.30 bis 20.30 Uhr. Da nach den Sommerferien wieder Übungsleiter/innen zum Studium abwandern und nicht jedes Jahr die Lücken intern geschlossen werden können, bedarf es zum September 2026 der Unterstützung im Übungsleiter/innen-Bereich von außerhalb der Turnschule. Ohne diese wird es schwierig werden, alle Grup-

pen und Angebote aufrecht zu erhalten, bzw. neuen, interessierten Kindern das Turnen in der Turnschule anzubieten. Mit internen Aus- und Fortbildungen in den Sommerferien versuchen wir, altes Knowhow aufzufrischen oder eine Basis zu legen. Ob im bezahlten Ehrenamt, bei entsprechender Qualifikation im Minijob oder als Honorartrainer/in, ... Kontakt, Anfrage und Meldung über die MTG-Geschäftsstelle beim Leiter der Turnschule, Robert Teiber.

Robert Teiber



Wir gratulieren unseren Mitgliedern
(Zeitraum März 2026 – Juni 2026)

- 50. Geburtstag**
Daniel Dentler
Adnan Akilli
Stefan Reichart
Birgit Trautwein
Frank Trautwein
Cornelia Neidhart
Christian Barlösius
Oriel Maute
Andrea Böcker
Michaela Werdich
Michael Eitenbichler
Markus Steidle
Heike Olt

60. Geburtstag
Christa Benk
Melanie Sikosek
Ruth Reck
Karin Mauer
Claudia Gouws
Dr. Martina Krell
Birgit Lang-Kolb
Siegbert Glögger
Jeanette Peter
Ulrich Steib
Ralf Caspart
Bernhard Sorms
Andreas Sulzer
Susanne Drescher-Glaser
Christoph Heidinger
Sabine Wild

65. Geburtstag
Barbara Trautmann-Fessler
Rosa-Maria Pfiffner
Heike Bucher
Heribert Meyers
Roswitha Baumann
Thomas Rutter
Josefine Wölflé
Hans-Rainer Tschafary
Barbara Erhard
- Alfred Müllner
Susanne Müller
Joachim Paul
Marlies Körner
Sabine Kempter
Silvia Beditsch-Roth
Thomas Kunigham
Stefan Holler
Siegfried Gruber
Beate Besler
Hildegard Klein-Walser
Helga Ebel
Arthur Besler
Maria Miller-Friedrich
Horst Veile-Reiter
Paul Schwarz
Gudrun Zacher
Wilhelm Ganai
Felizitas Seifried
Manuela Wahl-Laschanzky
Ralf Adler
Susanne Albrecht

70. Geburtstag
Anna-Maria Hegele
Peter Barth
Theo Keller
Walter Schuster
Brigitte Mayer
Christine Schrey
Achim Luge
Hubert Buck
Peter Fischer
Antonia Kleinheitz
Anna-Maria Spieler
Sabine Eichbaum

75. Geburtstag
Christa Rasch
Gudrun Tillig
Brunhilde Brandstätter
Gerold Franke
Sigrid Netzer
Nikolaus Gürsching

- Norbert Waniek
Manfred Heer
Walter Schrey

80. Geburtstag
Manfred Nusser
Holger Wobbe
Jürgen Bolz
Claudia Krummrein
Dr. Wolfgang Wiebecke
Philipp Altenhof
Horst Neumann

81. Geburtstag
Hildegard Moll
Reinhold Langbein

82. Geburtstag
Gerlind Nachbaur
Heinrich Bildstein
Roswitha Spöri
Christa Kaspar
Rita Henle

83. Geburtstag
Edda Steinegger
Klärle Mutz
Ulrich Haux
Helmut Stelzer
Elmar Vorbach
Ingrid Wiedemann
Herman Schwenk
Dorothea Seyfried

84. Geburtstag
Anton Stiefenhofer
Manfred Lutz
Ursula Schießl
Horst Neumann

85. Geburtstag
Roswitha Braunmiller
Jürgen Krieg
Jürgen Kaiser
Luitpold Schießl

- Christl Füller
Ghassan Frangoul
Siegbert Gsell

86. Geburtstag
Christiane Greiffenegger
Hermann Schneller
Erika Kiehlneker
Peter Maurus
Karl-Heinz Füller

87. Geburtstag
Helga Heider
Hannelore Leberer
Uwe Drögehoff
Rolf Ludwig
Erwin Kirschenmann
Rosmarie Immerz

88. Geburtstag
Harro Seufert
Wilhelm Baumeister
Edwin Müller
Horst Kuhnle
Lotte Hiller

89. Geburtstag
Xaver Finkenzeller
Sieglinde Böckl
Emil Büttner
Udo Koszescha
Wolfgang Hitz
Erwin Zeh

90. Geburtstag
Elisabeth Schikora
Hannelore Bolz

92. Geburtstag
Michael Schikora

96. Geburtstag
Walter Sterk

97. Geburtstag
Paul Kempf

Impressum
„Guckloch“ - Vereinszeitschrift der
Männer-Turn-Gemeinde Wangen
Erscheinungsweise 4 x jährlich
Auflage: 2.300 Exemplare
Herausgeber
MTG Wangen 1849 e. V.
Argeninsel 2, 88239 Wangen,
Tel. 07522/2412
e-mail: info@mtg-wangen.de

Vertretungsberechtigter Vorstand
Sandra Jaeschke, Thomas Spieler, Daniel Stärz, Isabel
Stelzer, Mark Vochezer, Eva Welte
Redaktionsteam
Reiner Fritz, Robert Heer, Martin Rathgeb, Wolfgang
Rosenwirth, Isabel Stelzer
Layout & grafische Gestaltung
Wolfgang Rosenwirth
Fotos
Adobe Stock, R. Fritz, W. Rosenwirth, MTG Wangen,

privat
Anzeigen
MTG-Sportwerbungsgesellschaft bR
Argeninsel 2, 88239 Wangen
Druck
Gapp Print
Bezugspreis ist im Mitgliedsbeitrag enthalten.
Der Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe
wird noch bekanntgegeben.

Die Firma Knoblauch
Ihr exklusiver
Miele - Experte
vor Ort



Kontaktieren Sie uns gerne
telefonisch unter der 07522/97150
oder per Mail an wangen@knoblauch.gmbh

Knoblauch
Im Niederdorf 9 - 88239 Wangen
www.KNOBLAUCH.gmbh

zuverlässiger Vermieter - professioneller Verwalter
attraktiver Arbeitgeber

BG|WANGEN
BAUGENOSSENSCHAFT WANGEN

Hans-Schnitzer-Weg 10
88239 Wangen im Allgäu
07522/7958-0
www.bgwangen.de

...immer eine gute Heimat

Seit über 100 Jahren ist bei uns
Regionalität Tradition

Waltersbühl
im REWE und
Spitalstraße
Seit 1908

Unser Verkaufstollen:
Waltersbühl im REWEmarkt,
Tel. 07522/20666 und in der
Spitalstraße Altstadt,
Tel. 07522/21070



Otto Joos (Dritter von links) inmitten seiner Schweinellieferanten aus der Region.
Von links: Josef und David Martin (Bodnegg) rechts Franz Biesinger (Argenbühl).





Wir ♥ Heimat.

**Wir setzen uns ein für
das, was wirklich zählt:
Für Sie, für die Region,
für uns alle.**

**Seit über 200 Jahren.
www.ksk-rv.de/wir**



**Kreissparkasse
Ravensburg**